

ENCAVIS NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022

Amazing sights

SUSTAINABILITY JOURNEY



Inhalt

ENCAVIS

03

Vorwort	04
Über diesen Bericht	05
Organisationsstruktur	06
Geschäftsmodell und Unternehmensstrategie	07
Struktur der Wertschöpfung	08
Unser Werteverständnis	09

FUNDAMENT

10

Nachhaltigkeitssteuerung	12
Einfluss nehmen	15
Nachhaltigkeitsstrategie & -ziele	17
Das wahre Risiko liegt im Nichtstun	23

ÖKONOMIE

25

So geht Energiewende	27
Asset Management	28
Operational Excellence, was sonst?	29
Wir machen's möglich	31

UMWELT

34

Gemeinsam gegen den Klimawandel	36
Schutz der Artenvielfalt	37
Umweltverträglichkeit bestehender	
Wind- und Solarparks	39

MENSCH

41

Attraktiver Arbeitgeber	43
Förderung und Entwicklung der Mitarbeitenden	45
Gesellschaftliches Engagement	47

GOVERNANCE

50

Compliance-Management-System	52
Unternehmensverantwortung endet nicht an der eigenen Tür	55
Zu guter Letzt	59
GRI-Index	60
Impressum	66

Encavis

Sei die Stimme,
nicht das Echo



VORWORT

→ GRI 2-22

LIEBE ALLE,

nie zuvor in der Geschichte der Erde hat sich die Atmosphäre so schnell aufgeheizt wie in den vergangenen 50 Jahren. So steht es im kürzlich erschienenen Synthesebericht des Weltklimarats IPCC. Gegenmaßnahmen würden zwar durchaus ergriffen, es fehlt aber am Tempo.

Die Anforderungen an die Reduktion der zukünftigen Kohlenstoff-Emissionen steigen umso mehr, da ein entschlossenes Handeln in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten fehlte. Gleichzeitig wurde im Jahr 2022 mit der akuten Gefährdung der Gasversorgung, sehr deutlich, wie notwendig eine unabhängige Energieversorgung ist.

„This report is a clarion call to massively fast-track climate efforts by every country and every sector and on every time frame. Our world needs climate action on all fronts: everything, everywhere, all at once.“

António Guterres

Die Erneuerbaren Energien sind hier der zukunftsweisende Schlüssel: Sie sind einerseits eine nachhaltige und emissionsfreie Energiequelle und bieten andererseits eine unabhängige und dezentrale Energieversorgung. Insofern sind sie die Grundlage für eine verlässliche und positive Wirtschaftsentwicklung.

Von jeher haben wir uns der nachhaltigen Energieversorgung verschrieben. Mit unserem Geschäftsmodell und dem damit einhergehenden Wachstum leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zu einer positiven Wirtschaftsentwicklung. Weil wir überzeugt sind, dass es das Richtige ist, setzen wir alles daran, um unseren Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu leisten.

Dieser Journey Report nimmt Sie mit auf unsere Nachhaltigkeitsreise. Wir geben Einblicke in unsere umfassende Nachhaltigkeitsarbeit, die sich über die vier Handlungsfelder Ökonomie, Umwelt, Soziales und Governance erstreckt. Und Sie sind herzlichst eingeladen, uns auf dieser Reise zu begleiten!

Sie werden merken, wir haben unser Sustainability Management im vergangenen Jahr professionalisiert und weitere Expertise in allen Handlungsfeldern aufgebaut. Zudem haben wir am Early Adopter-Programm für die erweiterte Fortschrittsmitteilung des Global Compact der Vereinten Nationen teilgenommen.

Ganz im Sinne des Titels „Amazing sights“ berichten wir in diesem „Sustainability Journey Report“ von den Highlights unserer Reise in eine nachhaltige Zukunft, in der wir unsere Ziele mit voller Kraft vorantreiben. Neben dem „Journey Report“ haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal auch einen „ESG+ Performance Report“ erstellt. Wie der Name vermuten lässt, sind dort insbesondere Leistungskennzahlen zu finden. Beide Berichte sind an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) ausgerichtet.

Im ersten Kapitel unserer Journey zeigen wir Ihnen, dass der Boden bereitet und unsere Nachhaltigkeitsstrategie fest in unserer Wertschöpfungskette verankert ist.

Im Kapitel „Ökonomie“ gehen wir auf unser Geschäftsmodell ein und erläutern, wie es dazu beiträgt, die Energiewende voranzutreiben.

Im dritten Kapitel „Umwelt“ widmen wir uns unserem Versprechen, dem Klimawandel gegenzusteuern, indem wir unsere Emissionen offenlegen und die Artenvielfalt in den Solarparks unterstützen.

Das Kapitel „Mensch“ dreht sich darum, wie wir uns als Team gemeinsam auf den Weg in eine nachhaltige Zukunft machen.

Im Kapitel "Governance" beschreiben wir, was wir unter guter Unternehmensführung verstehen.

Noch genauer – das haben wir uns für den Bericht vorgenommen. Wir verlassen uns darauf, dass Sie uns auch dieses Jahr Feedback geben, damit wir uns weiter verbessern können. Dafür vielen Dank im Voraus.



Ihr Dr. Christoph Husmann,
Sprecher des Vorstands
und CFO Encavis AG



Ihr Mario Schirru,
CIO/COO Encavis AG

ÜBER DIESEN BERICHT

→ GRI 2-1, 2-3

Die Berichtsperiode dieses Berichts umfasst den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022. Dies entspricht dem Berichtszeitraum des Jahresabschlusses der Encavis AG, der am 28. März 2023 veröffentlicht wurde. Redaktionsschluss für diesen Bericht war der 28. März 2023.

Im Berichtsjahr 2022 haben wir unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung erweitert. Wir berichten in diesem Dokument, dem Encavis Sustainability Journey Report 2022, darüber, wie Encavis dazu beiträgt, die gesellschaftlichen Herausforderungen zu bewältigen, die für unser Geschäft von Bedeutung sind. Der ESG+ Performance Report enthält alle unsere Umwelt-, Sozial- und Governance-Indikatoren.

Um Transparenz und Vollständigkeit unserer Berichterstattung zu gewährleisten, wenden wir die folgenden Rahmenwerke und Leitlinien an:

GLOBAL REPORTING INITIATIVE (GRI)

Wir verwenden den GRI-Standard als Grundlage für unseren ESG-Datensatz.

TREIBHAUSGASPROTOKOLL (GHG)

Wir sind in voller Übereinstimmung mit den Rechnungslegungs- und Berichterstattungsstandards des GHG Protocol für Scope 1, 2 und 3.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGs)

Als Leitlinien unserer nachhaltigen Ausrichtung orientieren wir uns an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) – den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen.



Sustainability Journey Report 2022

In diesem Bericht konzentrieren wir uns auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie, basierend auf den Themen, die wir als wesentlich definiert haben.



ESG+ Performance Report 2022

Dieser Bericht enthält unsere ESG-Kennzahlen.

ORGANISATIONSTRUKTUR

→ GRI 2-2

Die Encavis AG ist das Mutterunternehmen des Encavis-Konzerns. Der Encavis-Konzern besteht aus fünf Segmenten.

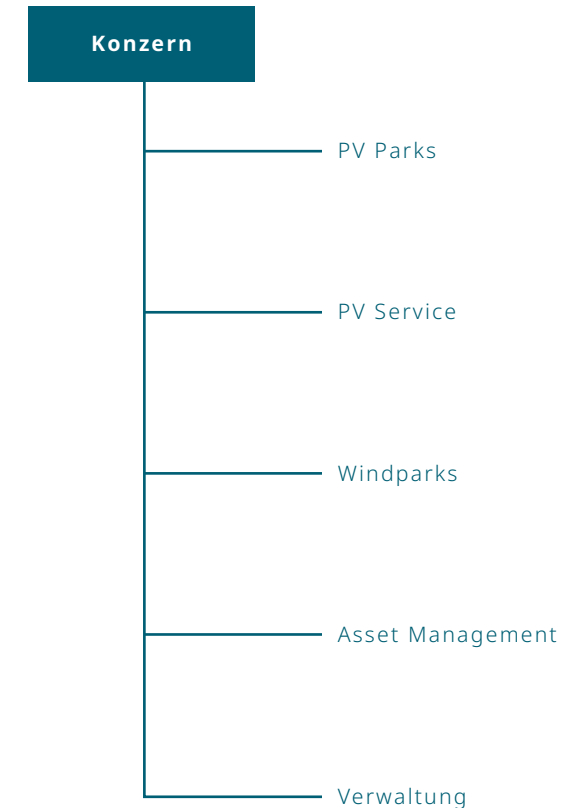
Das Segment **PV Parks** umfasst sämtliche Eigenbestands-Solarparks in Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Spanien, Dänemark und Schweden sowie etwaige Holdinggesellschaften.

Das Segment **PV Service** besteht aus der Encavis Technical Services GmbH sowie der seit dem Geschäftsjahr 2022 vollkonsolidierten italienischen Stern Energy S.p.A. nebst ihren Landesgesellschaften für Services in Deutschland, Großbritannien sowie den Niederlanden. Zudem sind die diesem Segment zugeordneten Geschäftsvorfälle der Encavis AG enthalten.

Im Segment **Windparks** sind sämtliche Eigenbestands-Windparks in Deutschland, Italien, Frankreich, Dänemark, Finnland und Litauen sowie die dazugehörigen Holdinggesellschaften enthalten.

Das Segment **Asset Management** umfasst die Geschäftsaktivitäten der Encavis Asset Management AG sowie diejenigen Aktivitäten der Encavis GmbH, die das Geschäftsfeld des Asset Managements betreffen, sowie sonstige diesem Geschäftsfeld zugeordnete Gesellschaften.

Das Segment **Verwaltung** besteht aus den die Verwaltung betreffenden Geschäftsvorfällen der Muttergesellschaft des Konzerns, der Encavis AG, und den diesem Segment zugeordneten Geschäftsvorfällen der Encavis GmbH. Darüber hinaus sind in diesem Segment die Encavis Finance B.V. sowie sonstige der Verwaltung zugeordnete Gesellschaften enthalten.



GESCHÄFTSMODELL UND UNTERNEHMENSSTRATEGIE

→ GRI 2-1, 2-6

Encavis ist einer der größten unabhängigen Stromproduzenten im Bereich der Erneuerbaren Energien in Europa. Wir realisieren die Energiewende, indem wir individuelle Lösungen für die energie-wirtschaftlichen Herausforderungen unserer Klientinnen und Klienten kreieren.

Dafür decken wir den gesamten Projektlebenszyklus ab und arbeiten aufgabenbezogen mit Partnerunternehmen zusammen. Im Fokus unserer Tätigkeit steht unsere lang-jährige Erfahrung als Betreiber von PV-Freiflächen- und Onshore-Windenergieanlagen.

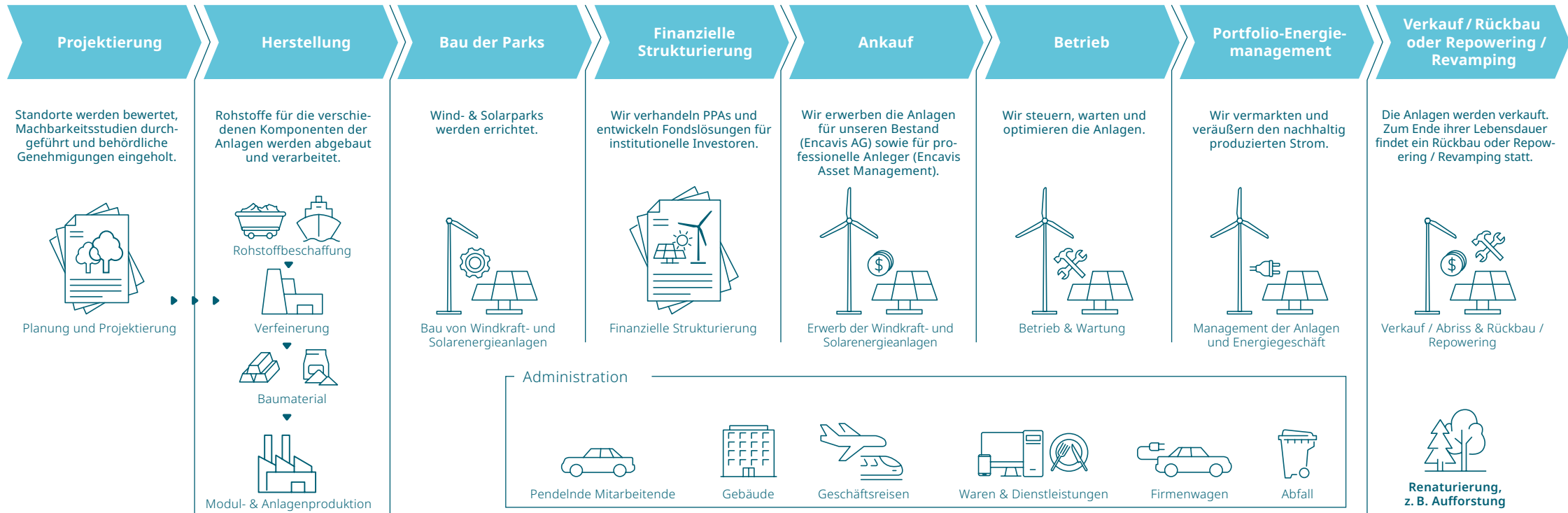
Bei der Akquisition neuer Anlagen konzentrieren wir uns auf in Entwicklung befindliche Projekte und baureife beziehungsweise schlüsselfertige Projekte. Fallweise ergänzen wir unser Portfolio auch um bereits bestehende Anlagen, die über garantierte Einspeisevergütungen (Feed-in Tariffs) verfügen oder für die langfristige Stromabnahmeverträge abgeschlossen wurden. Unsere Entwicklungsprojekte beziehungsweise fertigen Anlagen befinden sich in verschiedenen Ländern Europas, die sich durch ein stabiles wirtschaftspolitisches Umfeld und verlässliche Investitions- und Rahmenbedingungen auszeichnen.

Solarpark Dokkum
(13,9 MW, Niederlande)



STRUKTUR DER WERTSCHÖPFUNG

Encavis-Geschäftstätigkeit



Scopes der Klimabilanzierung

SCOPE 3 Lieferkette

Ein Großteil unserer CO₂-Emissionen fällt bei der Herstellung der Wind- und Solaranlagen inklusive der Installation an.

SCOPE 1 & 2

Betrieb der Anlagen & Administration

Unter Scope 1 fällt die Nutzung unserer Fahrzeuge. Scope 2 beinhaltet den Strom- und Wärmeverbrauch für den Anlagenbetrieb und an unseren Bürostandorten.

SCOPE 3

Rückbau

Auch der Rückbau der Anlagen erzeugt CO₂.

UNSER WERTEVERSTÄNDNIS

Encavis ist ein erfolgreich wachsendes Unternehmen, dessen Unternehmenskultur die Mitarbeitenden aktiv mitgestalten. Gemeinsam haben wir folgende Werte erarbeitet, die wir täglich aufs Neue unter Beweis stellen.

Begeisterung
teilen

„Wir arbeiten mit Freude am gemeinsamen Erfolg.“

Leidenschaft für Erneuerbare Energien und für unsere Arbeit ist der Antrieb für unser tägliches Handeln und die Basis, um unser Unternehmen zu entwickeln und unsere Ziele gemeinsam zu erreichen.

Chancen
wahrnehmen

„Wir ergreifen Chancen aktiv und arbeiten engagiert an der Erreichung unserer Ziele.“

Wir warten nicht darauf, dass Chancen zu uns kommen, sondern ergreifen selbst die Initiative. Sich bietende Möglichkeiten prüfen wir auf nachhaltige Machbarkeit und setzen sie professionell und gemeinsam um. Auch in Bestehendem suchen wir stets die Chance zur Verbesserung.

Vertrauen
wertschätzen

„Wir vertrauen einander und können uns aufeinander verlassen.“

Vertrauen verbindet uns mit unseren Kolleginnen und Kollegen und unseren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern. Die Grundlagen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und gute Geschäftsbeziehungen sind für uns Zuverlässigkeit und Transparenz.

Zusammenhalt
leben

„Wir halten zusammen, unterstützen uns gegenseitig und achten aufeinander.“

Wir sind davon überzeugt, dass die besten Leistungen nur in einem von Teamgeist geprägten Arbeitsumfeld erbracht werden. Sich wohlfühlen und gemeinsam Freude erleben schafft den Raum, um Großes zu bewegen. Wir respektieren einander und sehen die Vielfalt unserer Kolleginnen und Kollegen als Bereicherung. Wir achten und unterstützen uns und gehen fair mit uns und unseren Geschäftspartnerschaften um.

Zukunft
gestalten

„Wir gestalten die Zukunft aktiv mit und handeln verantwortungsbewusst.“

Bei allem, was wir tun, denken wir an die Konsequenzen für morgen. Wir agieren vorausschauend, gehen Themen zielstrebig an und setzen unsere Kraft und unser Wissen selbstbewusst ein. Dabei handeln wir stets verlässlich und nachhaltig – für uns, unsere Partnerinnen und Partner, unsere Gesellschaft und unsere Umwelt.

Verantwortung
übernehmen

„Wir übernehmen Verantwortung für unser eigenes Handeln.“

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt ist unser Kernziel. Wir übernehmen Verantwortung für unser eigenes Handeln und gehen stets mit gutem Beispiel voran. Wir gehen proaktiv auf andere zu und schauen nicht weg.

Kundenorientierung
leben

„Wir leben Kundenorientierung und schätzen unsere Kunden.“

Wir kennen unsere Märkte und schätzen unsere Kundinnen und Kunden. Wir liefern Qualität und stehen für Kompetenz. Wir stellen die richtigen Fragen und gehen auf unsere Kundinnen und Kunden ein.

Fundament

Wir sind
bereit



Auch 2022 haben wir unseren Weg fortgesetzt und unsere Wertschöpfungsstrukturen ganzheitlich analysiert und nachhaltig optimiert.

Entsprechend haben wir unser Sustainability Management professionalisiert und weitere Expertise in den komplexen Handlungsfeldern gesammelt. Zudem haben wir uns 2022 dem Early Adopter-Programm für die erweiterte Fortschrittsmitteilung des Global Compact der Vereinten Nationen angeschlossen. Beim UN Global Compact geht es darum, Unternehmen zu inspirieren, anzuleiten und zu unterstützen, damit sie ihre Geschäfte verantwortungsvoll führen und Maßnahmen für eine nachhaltigere Zukunft ergreifen. Im Rahmen dieser Offenlegungsverpflichtung haben wir unsere Umsetzung der zehn Prinzipien und unseren Beitrag zu den SDGs transparent und vergleichbar offengelegt.

In dem Kapitel „Fundament“ beschreiben wir die Grundlagen unserer Nachhaltigkeitsarbeit. Im Fokus stehen dabei die entsprechende Einbettung in die Organisationsstruktur, eine Beschreibung der wichtigsten Stakeholdergruppen und die Definition von wesentlichen Themen sowie der zugehörigen Nachhaltigkeitsziele.

Windpark Paltusmäen
(21,5 MW, Finnland)



NACHHALTIGKEITSSTEUERUNG

→ GRI 2-9, 2-12, 2-13, 2-17

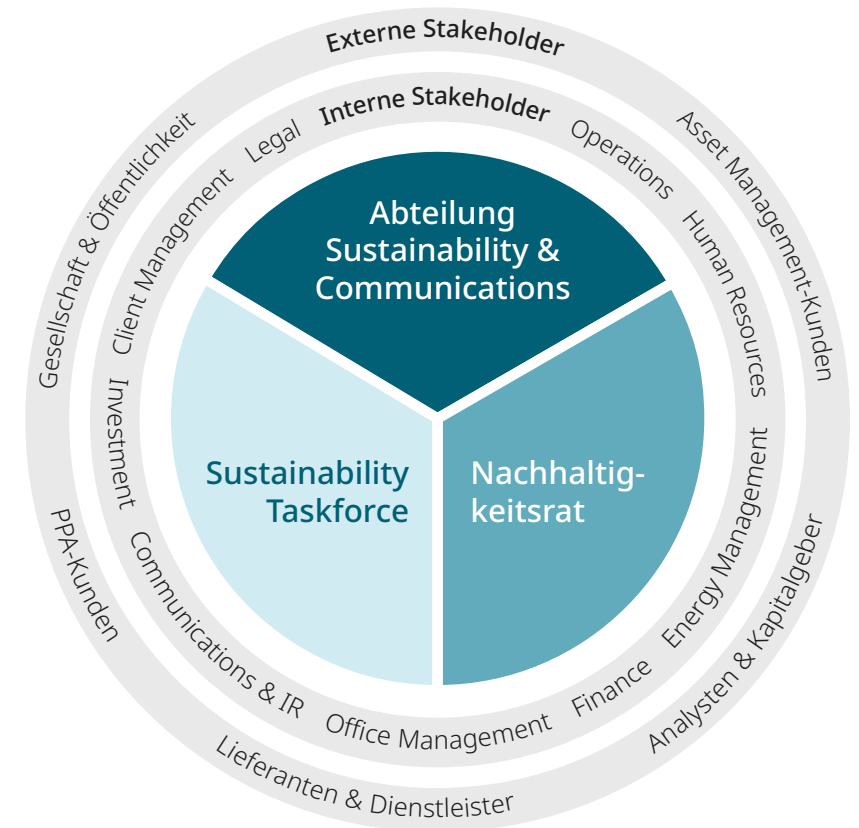
Nachhaltiger Unternehmenserfolg bedeutet für uns, ökologische und soziale Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu übernehmen. Deshalb ist nachhaltiges Handeln bei Encavis in all seinen Facetten in die operativen und strategischen Unternehmensprozesse integriert.

NACHHALTIGKEITSRAT

Der im April 2021 gegründete Nachhaltigkeitsrat bestand im Berichtsjahr aus sechs Mitgliedern: der AG Vorstand, also CEO und CFO sowie COO, die zwei Vorstände der Encavis Asset Management AG sowie die Leiterin der Abteilung „Sustainability & Communications“. Basierend auf der Vorarbeit der Abteilung „Sustainability & Communications“ trifft der Nachhaltigkeitsrat zentrale strategische Entscheidungen für die nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens, legt nichtfinanzielle Konzernziele fest und überwacht den Fortschritt. Das Gremium hat 2022 mehrmals virtuell getagt.

ABTEILUNG SUSTAINABILITY & COMMUNICATIONS

Die Abteilung „Sustainability & Communications“, angesiedelt im Ressort des Vorstandssprechers, verantwortet das konzernweite Nachhaltigkeitsmanagement. Diese Abteilung koordiniert Einzelmaßnahmen übergreifend und definiert entsprechende Leistungskennzahlen. Zudem erstellen die Mitarbeitenden dieser Abteilung das interne und externe Nachhaltigkeits-Reporting und organisieren und begleiten den Dialog mit zentralen Stakeholdern. Das Sicherstellen der Einhaltung zahlreicher ESG-Richtlinien und Verpflichtungen wird von dieser Abteilung überwacht. Die operative Umsetzung von nachhaltigkeitsrelevanten Themen erfolgt dezentral in den verschiedenen Abteilungen.



SUSTAINABILITY TASKFORCE

Seit Anfang 2020 treibt unsere Sustainability Taskforce die Entwicklung und Umsetzung interner Nachhaltigkeitsmaßnahmen voran. Die Taskforce setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern mehrerer Geschäftsbereiche des Encavis-Konzerns zusammen. Sie berät regelmäßig und kommuniziert Fortschritte, die (intern) nachhaltige Auswirkungen haben. Im Berichtsjahr hat dieses Team verschiedene Meilensteine erreicht. So wurden unter anderem eine Mobilitätsumfrage entwickelt, durchgeführt und ausgewertet sowie die Teilnahme am „Hamburger Charity Run“, die zweite „Giving Back Week“ und die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ organisiert und erfolgreich umgesetzt.



VERANTWORTUNG

Wir sind Teil der Sustainability Taskforce, weil wir dazu beitragen möchten, dass die Encavis AG zu 360 Grad nachhaltig ist und dieses im Unternehmen auch gelebt wird.

Sylke Ebert, Project Manager, Encavis AG
und Verena Plaskowy, Manager Sustainability & Communications, Encavis AG

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Zur Weihnachtszeit hat unsere Sustainability Taskforce erneut die Teilnahme an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ organisiert. Wir haben uns kleine Geschenke überlegt und in die Schuhkartons gepackt, um bedürftigen Kindern in Osteuropa eine kleine Freude zu bereiten und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

”



CHARITY RUN HAMBURG

Es läuft! Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen bin ich beim Hafen City Run hoch motiviert durgestartet. Laufen für den guten Zweck bei rund 26° Celsius im Schatten vom Baakenhöft zum Amerigo-Vespucci-Platz. Egal in welchem Tempo – dabei sein war das Ziel!

Isa-Marie Steinau, Legal Counsel, Encavis AG

”

”



CHARITY RUN MÜNCHEN

In München sind wir im Olympiapark bei bestem Wetter beim B2Run gestartet. Nach einer zweijährigen Pause konnte der Firmenlauf wieder stattfinden. Sowohl für das „Laufteam“ als auch für die motivierenden Unterstützer war es eine sehr gelungene Veranstaltung, bei der Teamgeist und der Spaß am gemeinsamen Lauf im Vordergrund standen.

Sebastian Bühler, Project Manager, Encavis Asset Management

GIVING BACK WEEK 2022

Im Berichtsjahr hat nunmehr zum zweiten Mal eine „Giving Back Week“ stattgefunden. Bei dieser Aktion konnten sich alle Kolleginnen und Kollegen an sozialen und Umweltprojekten beteiligen und wurden dafür entsprechend freigestellt. In Hamburg hatten wir die Möglichkeit, bei der Tafel auszuhelfen, Müll an der Elbe einzusammeln sowie in der Arche bei Renovierungsarbeiten und der Kinderbetreuung zu helfen. Zudem haben wir im Hamburger Tierheim bei vielen Garten- und Reparaturarbeiten tatkräftig mit angepackt. In Neubiberg wurde unsere Hilfe von der Münchner Tafel gerne wieder entgegengenommen und auch das schlechte Wetter konnte unsere Müllsammler nicht abschrecken. Zusätzlich haben wir im Neubiberger Umweltgarten und im Gnadenhof vom Tierheim München ausgeholfen. Dieser konnte sich über viele Helfer freuen, die die Ställe gesäubert, Laub zusammengereicht und den Hof winterfest gemacht haben. Bei dieser einprägsamen Aktion ist sogar eine langfristige Beziehung entstanden – die Kolleginnen und Kollegen der Encavis Asset Management haben die Patenschaft des Hausschweins Knödel übernommen!

Ein Aufruf zum Blutspenden und die Zurverfügungstellung von Informationen zur Organspende rundeten das Angebot der „Giving Back Week“ ab.



Viele Kolleginnen und Kollegen haben sich in der „Giving Back Week“ begeistert an sozialen und Umweltprojekten beteiligt.

EINFLUSS NEHMEN

→ GRI 2-29

Als Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien bewegen wir uns in einem Umfeld stetigen Wandels und veränderter Anforderungen durch zahlreiche Anspruchsgruppen. Die Bedürfnisse unserer Stakeholdergruppen zu kennen und diese gezielt zu adressieren ist die Basis unserer Nachhaltigkeitsarbeit.

Die Interessen, Anforderungen und Ansprüche unserer verschiedenen Stakeholder sind alles andere als homogen. Um diesen gerecht werden zu können, haben wir 2021 eine Stakeholder-Befragung durchgeführt. Ziel hierbei war nicht nur die Verbesserung der Kommunikation im Allgemeinen, vielmehr ging es auch darum, die spezifischen Anforderungen der Stakeholdergruppen an die Nachhaltigkeitsarbeit von Encavis zu definieren. Es ist geplant, diese Befragung alle zwei Jahre durchzuführen.

Insgesamt wurden sechs zentrale Stakeholdergruppen definiert.

1. Als wichtigste interne Stakeholdergruppe wurden die Mitarbeitenden identifiziert. Diese stellen hohe Ansprüche an die Nachhaltigkeitsarbeit ihres Arbeitgebers und sind gleichzeitig auch ein wesentlicher Teil des Kerns dieser Aufgabe.

2. In der Gruppe „Lieferanten und Dienstleister“ wurden Stakeholder zusammengefasst, die für Encavis insbesondere für die vorgelagerte Wertschöpfung und den laufenden Betrieb von zentraler Bedeutung sind. Hierzu zählen unter anderem Projektentwickler, Zulieferer, Banken und Versicherungen sowie Dienstleister für die technische Betriebsführung und Wartung.

3. In der Gruppe „Analysten & Kapitalgeber“ wurden Stakeholder im Bereich des Kapitalmarktes zusammengefasst. Im Fokus stehen dabei insbesondere Aktionärinnen und Aktionäre, Analystinnen und Analysten, Kreditgebende und (ESG-)Ratingagenturen.

4. Die Stakeholdergruppe „Gesellschaft & Öffentlichkeit“ umfasst ein breites Spektrum verschiedener Interessengruppen. Dazu gehören einerseits Kommunen sowie Anwohnende der bestehenden Wind- und Solarparks und andererseits politische Akteure (inklusive Gesetzgeber und Regulatoren), Verbände und die Presse.

5. Aufgrund der historisch gewachsenen Unterschiede im Geschäftsmodell der Encavis AG und der Encavis Asset Management AG wurden zwei Stakeholdergruppen im Bereich Kundinnen und Kunden identifiziert, die sich nicht in einer übergeordneten Gruppe zusammenfassen lassen. Aufseiten der Encavis AG stehen insbesondere Kunden im Bereich „Power Purchase Agreements“, sogenannte PPA-Kunden, im Fokus

6. und aufseiten der Encavis Asset Management wurden deshalb „Asset Management-Kunden“ als zentrale Gruppe identifiziert.



Auf verschiedenen Kommunikationskanälen findet eine fortlaufende Einbeziehung der unterschiedlichen Stakeholder statt. Die Kommunikation erfolgt maßgeschneidert auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmt.

Für die interne Kommunikation des Encavis-Konzerns wurde bereits 2020 in Microsoft Teams der konzernübergreifende Kanal Encavis2go eingerichtet. Der Zusammenhalt, auch virtuell, wird in der Belegschaft durch Formate wie „Lunch & Learn“ gefördert. Von Mitarbeitenden aufbereitete Themen wie künstliche Intelligenz oder Digitalisierung wurden hier im Berichtsjahr vorgestellt und diskutiert. Der Vorstand informiert unter dem Motto „whatsapp@encavis“ mehrmals im Jahr über aktuellen Themen rund um den Encavis-Konzern.

Die Encavis-Website und die Social-Media-Kanäle des Unternehmens, wie z. B. LinkedIn und Twitter, halten Follower aus den Bereichen Investorinnen und Investoren, Aktionärinnen und Aktionäre und Expertinnen und Experten der Energiebranche über Neuigkeiten auf dem Laufenden. Pressemitteilungen dienen der Kommunikation von Neuigkeiten, vor allem aus dem Corporate-Bereich.

Solarpark Svinningegården
(33,9 MW, Dänemark)

Gemeinsam mit dem Vorstand steht die Abteilung Investor Relations und Public Relations ständig im Dialog mit institutionellen Investorinnen und Investoren, Aktionärinnen und Aktionären, Analystinnen und Analysten, Banken, Brokern, Journalistinnen und Journalisten, Redakteurinnen und Redakteuren und anderen Finanzakteuren und -intermediären. So hat Encavis im Berichtsjahr zum Beispiel an zahlreichen Finanz-Roadshows, Konferenzen und an rund 480 Einzelgesprächen mit Analystinnen und Analysten, Investorinnen und Investoren und Medienvertretern teilgenommen. Der Dialog über die Zukunft und Entwicklung von Encavis schafft Vertrauen und sorgt für Transparenz. Zudem steht der Vorstand Analysten und Investoren nach jeder Veröffentlichung der Konzernzahlen in Conference Calls für Fragen zur Verfügung. Die jährliche Hauptversammlung (HV) ist besonders für Aktionäre von großer Bedeutung. Die nächste Hauptversammlung ist für den 1. Juni 2023 angesetzt.

Investoren der Encavis Asset Management werden durch quartalsmäßige Fondsreportings und auf Anlageausschusssitzungen regelmäßig informiert. Durch die persönliche Vertretung in den Verwaltungsräten der Fondsgesellschaften wird Verantwortung für die Fondsinvestoren übernommen.

Der Konzernabschluss ergänzt als etabliertes Medium den regelmäßigen Dialog und berücksichtigt die Interessen der entsprechenden Anspruchsgruppen.

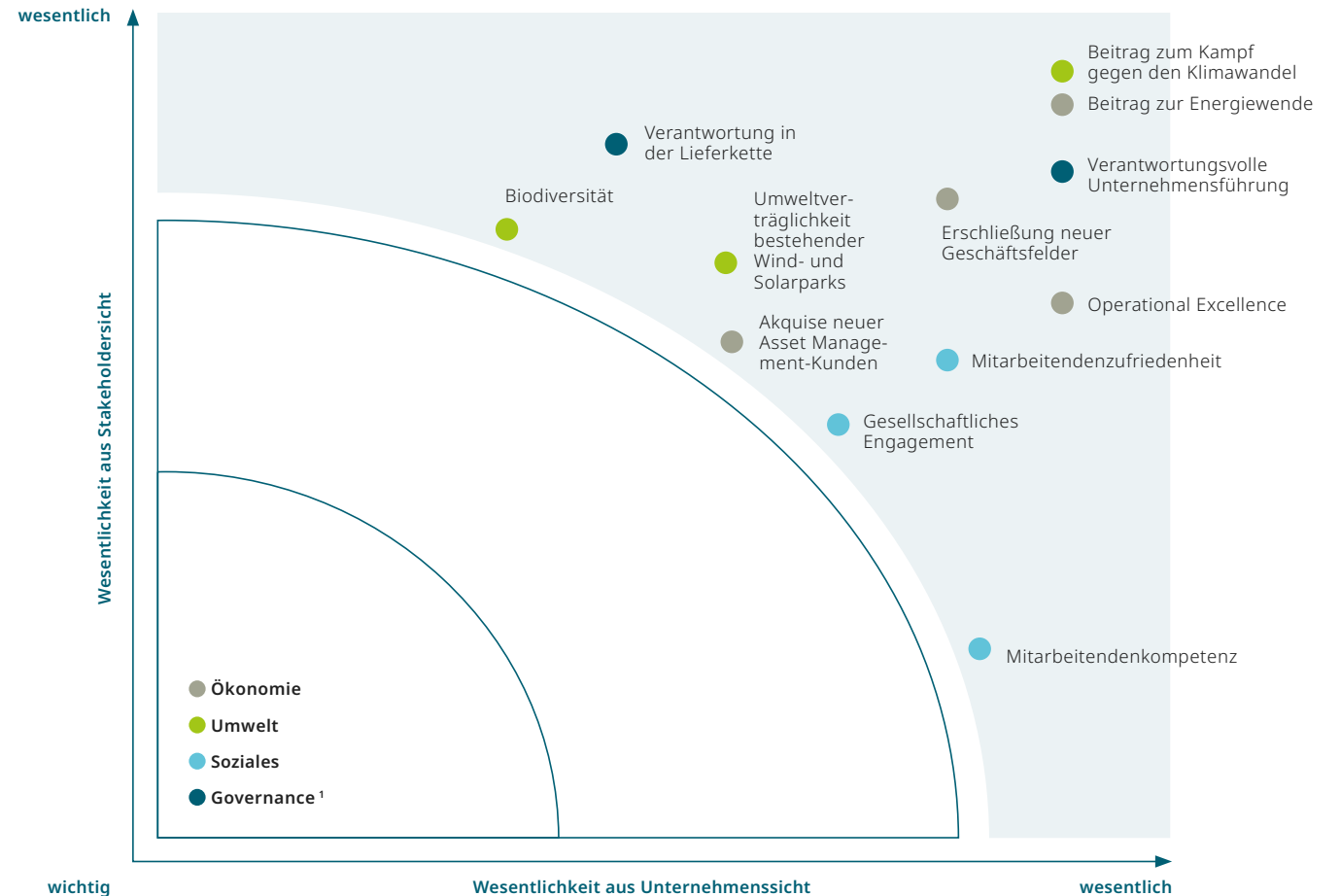
Im ständigen Austausch stehen wir auch mit der Öffentlichkeit vor Ort rund um unsere Parks. Beispielhaft ist dies nachzulesen in den Erfahrungsberichten aus Budel und Bedesbach auf Seite 48.

NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE & -ZIELE

→ GRI 3-1, 3-2

Zur konsequenten Umsetzung unserer nachhaltigen Unternehmensentwicklung und zum weiteren Ausbau einer strukturierten Nachhaltigkeitsarbeit haben wir 2022 unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen neu geclustert.

Innerhalb der vier Handlungsfelder Ökonomie, Umwelt, Soziales und Governance haben wir verschiedene Themengebiete aus unserem Geschäftsumfeld analysiert und umfassend diskutiert. Im Fokus standen hierbei die ganzheitliche Betrachtung sowie eine Bewertung in Bezug auf die Relevanz der Themen für Encavis. Hierbei wurden auch die Auswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit auf das Umfeld thematisiert (doppelte Materialität). Die systematische Rückkopplung mit unseren Stakeholdern fand zuletzt im Sommer 2021 statt. Im Rahmen dieser umfassenden Analyse haben wir im Berichtsjahr zwölf wesentliche Themen für uns identifiziert.



¹ Im Bereich Governance wurden gegenüber dem Vorjahr zwei wesentliche Themen neu gruppiert: Das Thema „Weiterentwicklung des Energiesystems“ wurde in das Thema „Erschließung neuer Geschäftsfelder“ integriert. Das wesentliche Thema „Nachhaltig integrierte Konzernstrategie“ wird mit der Entwicklung der vergangenen Jahre als weitgehend abgeschlossen betrachtet und geht daher nun im neuen wesentlichen Thema „Verantwortungsvolle Unternehmensführung“ auf.

ÖKONOMIE

Es ist uns ein zentrales Anliegen, in Erneuerbare Energien zu investieren und Investitionen in diese zu ermöglichen. Dies betrifft insbesondere die Akquisition neuer Wind- und Solarparks sowie die Akquisition neuer Kunden im Bereich der Encavis Asset Management. Um unseren Stakeholdern bestmögliche Leistungen bieten zu können, ist es von besonderer Relevanz, unser Erneuerbare-Energien-Portfolio so effizient wie möglich zu steuern. Zudem gehört auch die Erschließung neuer Geschäftsfelder zu unseren Prioritäten im ökonomischen Handlungsfeld.

UMWELT

In der heutigen Zeit rückt der Klimawandel in all seinen Facetten und seiner Dringlichkeit immer mehr in den Vordergrund. Durch unser Geschäftsmodell – der Erzeugung von Strom durch Erneuerbare Energien – leisten wir einen wesentlichen Beitrag gegen den voranschreitenden Klimawandel. Im Bereich Umwelt versuchen wir, sowohl durch unsere Anlagen den CO₂-Ausstoß bei der Energieerzeugung in Europa zu senken als auch die CO₂-Belastung während des Betriebs und entlang der gesamten Lieferkette so gering wie möglich zu halten.

Im laufenden Betrieb achten wir darauf, dass unsere Wind- und Solarparks so nachhaltig wie möglich bleiben. Beispielsweise versuchen wir bei einem für uns erheblichen Abfall der Leistung einzelne Teile oder auch den gesamten Park zu ersetzen. So verschwenden wir keine wertvollen Flächen und erzielen immer den bestmöglichen nachhaltigsten Flächenertrag. Die Effizienzsteigerung unserer Parks steht somit aus wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten ganz oben auf der Agenda.

Biodiversität und Artenvielfalt haben einen sehr hohen Stellenwert bei uns. So haben wir im vergangenen Jahr eine Strategie entwickelt, die dem Erhalt der Biodiversität in unseren Solarparks zugutekommt.

SOZIALES

Zufriedene und gut ausgebildete Mitarbeitende sind in der Lage, jene Chancen auf dem rasant wachsenden Markt der Erneuerbaren Energien zu erkennen, die uns langfristig wirtschaftliche Investitionen ermöglichen. Wir sind daher sehr bestrebt, die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden weiterhin auf höchstem Niveau zu halten und die fachliche und persönliche Weiterentwicklung bestmöglich zu fördern. Die Mitarbeitendenzufriedenheit ist deshalb wesentliches Thema für Encavis.







Soziale Verantwortung geht für uns über unsere eigenen Mitarbeitenden hinaus. Wir sind uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und leisten auch entsprechend einen gesellschaftlichen Beitrag.

GOVERNANCE







Im Handlungsfeld Governance wurden zwei wesentliche Themen identifiziert, die für eine nachhaltige Entwicklung des Encavis-Konzerns essenziell sind. Das ist zum einen die Weiterentwicklung unseres Compliance-Management-Systems und zum anderen unsere Verantwortung in der Wertschöpfungskette.

Gute Nachhaltigkeitsarbeit wird an ihren Zielen gemessen. Deshalb haben wir einen ganzheitlichen Ansatz zur Zieldefinition gewählt, wobei sich unsere Nachhaltigkeitsziele auf Themen ausrichten, die wir für uns als wesentlich definiert haben. Gleichzeitig findet zudem eine Rückkopplung zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den UN Sustainable Development Goals (SDGs), statt. Dabei wird unser Beitrag zu einer zukunftsfähigen Entwicklung im ökologischen Transformationsprozess deutlich.

Für jedes wesentliche Thema haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt. Dank einer regelmäßigen Auseinandersetzung mit dem Zielerreichungsgrad im Nachhaltigkeitsrat ist ein kontinuierlicher Weiterentwicklungs- und Verbesserungsprozess unserer Nachhaltigkeitsstrategie gewährleistet.

Wesentliches Thema	Ziele	Status	Maßnahmen	ESG+ Performance Report
Ökonomie				
Beitrag zur Energiewende 	Kapazitätssteigerung auf 3,4 GW bis 2025 für die Encavis AG	→	2022 durchgeführt: • Erhöhung der Kapazität im Eigenbestand auf 2,4 GW Maßnahmen für 2023: • Stetiger Portfolio-Ausbau	Seite 6
	Kapazitätssteigerung auf mind. 8,0 GW bis 2027 für die Encavis AG	+		
Akquise neuer Asset Management-Kunden 	Einwerben von 1,5 Mrd. Euro zusätzlicher Fondsmittel von 2021 bis Ende 2025	→	2022 durchgeführt: • Einnahme von 145 Mio. Euro • Auf- und Ausbau der bestehenden und in Gründung befindlichen Fondsvehikel • Einkauf von rund 400 MW für institutionelle Fondsmandate Maßnahmen für 2023: • Weiterführung der Funding- und Investitionsaktivitäten	Seite 11
	Investition des eingeworbenen Kapitals bis Ende 2026	→		
Operational Excellence 	Ermittlung der durchschnittlichen Anlageperformance auf Basis der neu ermittelten Metrik und Definition von realistischen Zielwerten	✓	2022 durchgeführt: • Performanceanalyse der einzelnen Anlagen	Seite 7
	Analyse der Qualität der Betriebsführung	+	Maßnahmen für 2023: • Optimierung der Leistungsumfänge	Seite 7
	Ausbau der Digitalisierung	+	Maßnahmen für 2023: • Datendemokratisierung sowie Optimierung und Automatisierung unserer internen Prozesse • Weiterentwicklung von datengetriebenen Geschäftsmodellen zur Optimierung der Wertschöpfungskette	
Erschließung neuer Geschäftsfelder   	Deutliche Erhöhung des nicht durch Subventionen abgedeckten Stromes	✓	2022 durchgeführt: • Gewinnung von Unternehmenskunden sowie Stromhändlern zur direkten Stromvermarktung • Teilnahme an Ausschreibungen für die Vergabe von PPAs	Seite 6
	Positionierung als „Ermöglicher der Energiewende“	+	Maßnahmen für 2023: • Ausbau der Strategie und Positionierung in den Bereichen Stromvermarktung, ganzheitliche Energiemanagementkonzepte, Speichertechnologien, Aufdachgeschäft, Floating-PV und Agri-PV	Seite 6





✓ 100 % erreicht → auf Kurs + neues Ziel ✗ Zielerreichung verschoben auf Ende 2023

Wesentliches Thema	Ziele	Status	Maßnahmen	ESG+ Performance Report
Umwelt				
Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel  	Umstellung auf 100 % grünen Bezugsstrom in unserem direkten Einflussbereich bis Ende 2022	✓	2022 durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> Umstellung auf 100 % grünen Bezugsstrom in unserem direkten Einflussbereich 	Seite 21
	Transparentes Reporting unserer Emissionen in Scope 1, 2 und 3	✓	2022 durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> Konzeption eines Pilotprojekts, um bessere Datenqualität der Scope-3-Emissionen sicherzustellen Verbesserung der Verfügbarkeit der grundlegenden Daten Erstellung unserer Klimabilanz nach dem GHG-Protokoll 	Seite 16
	Vorantreiben der Dekarbonisierung	+	Maßnahmen für 2023: <ul style="list-style-type: none"> Anmeldung bei der Science Based Targets-Initiative 	Seite 16
Biodiversität 	Entwicklung einer Biodiversitätsstrategie sowie Festlegung eines Steigerungsziels bis Ende 2022	✓	2022 durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Biodiversitätsstrategie 	Seite 22
	Ab 2025 bei allen neuen Solarprojekten potenzielle Biodiversitätsverluste durch Ausgleichsmaßnahmen so kompensieren, dass eine insgesamt ausgeglichene Biodiversität entsteht	+	Maßnahmen für 2023: <ul style="list-style-type: none"> Durchführung von Pilotprojekten in den Niederlanden 	
Umweltverträglichkeit bestehender Wind- und Solarparks   	Ermittlung von Wassereinsparung pro m ² PV-Fläche bis Ende 2022	✓	2022 durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> Wassereinsparungsanalysen durchgeführt 	Seite 22
	Einbettung des Umweltmanagementsystems in einem integrierten ESG-Tool bis Ende 2022	✗	<ul style="list-style-type: none"> Die Einführung eines Umweltmanagementsystems ist weiterhin geplant 	
	Fortlaufende Effizienzsteigerung unserer Wind- und Solarparks	+	Maßnahmen für 2023: <ul style="list-style-type: none"> Durchführung von sinnvollen Repowering- und Revamping-Maßnahmen in bestehenden Wind- und Solarparks 	

✓ 100 % erreicht → auf Kurs + neues Ziel ✗ Zielerreichung verschoben auf Ende 2023

Wesentliches Thema	Ziele	Status	Maßnahmen	ESG+ Performance Report
Soziales				
Mitarbeitendenzufriedenheit	Planung, Organisation und Durchführung von Gesundheitstagen und einer Konzernveranstaltung im Sommer 2022 Auszahlung eines freiwilligen Corona-Bonus Sicherstellung einer hohen Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden durch fortlaufende Erreichung eines Employee Net Promoter Score größer acht auf einer Skala von 1 bis 10	✓ ✓ +	2022 durchgeführt: • Planung, Organisation und Durchführung einer digitalen Gesundheitswoche • Planung, Organisation und Durchführung einer Konzernveranstaltung im Sommer • Auszahlung eines freiwilligen Corona-Bonus und einer freiwilligen Inflationsausgleichsprämie • Durchführung von mehreren unterjährigen Pulse Checks, anschließende Analyse und Ableitung von Maßnahmen und Aktivitäten und ggf. Formulierung neuer Maßnahmen Maßnahmen für 2023: • Planung, Organisation und Durchführung einer digitalen Gesundheitswoche • Durchführung von mehreren, unterjährigen Pulse Checks, anschließende Analyse und Ableitung von Maßnahmen und Aktivitäten und ggf. Formulierung neuer Maßnahmen	Seite 28
Mitarbeitendenkompetenz	Neu-Auflage des Personal Development Programme, des Leadership Programme sowie Weiterführung der „Lunch & Learn“-Aktivitäten in 2022 Förderung der Mitarbeitendenkompetenz	✓ +	2022 durchgeführt: • Beginn Neu-Konzeption Personal Development Programme und Leadership Programme • Einführung eines Entwicklungsprogramms für neue Führungskräfte • Weiterführung der „Lunch & Learn“-Aktivitäten • Individuelle Mitarbeitenden-Coachings • Fortlaufende Prüfung und ggf. Optimierung der individuellen Mitarbeitendenförderung durch hochwertige interne und externe Angebote • Fortlaufende Prüfung und ggf. Anpassung des Weiterentwicklungsangebots für alle Mitarbeitenden • Individuelle HR-seitige Beratung für maßgeschneiderte Weiterbildungsangebote Maßnahmen für 2023: • Mindestens 16 Stunden Weiter- oder Fortbildungsmaßnahmen pro Person pro Jahr	Seite 27
Gesellschaftliches Engagement	Erarbeitung eines neuen Kommunikationskonzepts bis Ende 2022 Teilnahme an zwei (standortbezogenen) „Charity Runs“ in 2022 Erneute Organisation und Durchführung einer „Giving Back Week“ in 2022 Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und kommunale Entwicklung vorantreiben	✓ ✓ ✓ +	2022 durchgeführt: • Erarbeitung eines neuen, stakeholderbasierten Kommunikationskonzepts • Teilnahme an zwei „Charity Runs“ • Erneute Organisation und Durchführung einer „Giving Back Week“ Maßnahmen für 2023: • Erneute Durchführung einer „Giving Back Week“ und Weiterführung der Partnerschaft mit Sopotiful	

✓ 100 % erreicht → auf Kurs + neues Ziel x Zielerreichung verschoben auf Ende 2023

Wesentliches Thema	Ziele	Status	Maßnahmen	ESG+ Performance Report
Governance				
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	Professionalisierung des Compliance-Management-Systems	+	Maßnahmen für 2023: <ul style="list-style-type: none"> • Verpflichtende Compliance-Schulungen anbieten 	Seite 31
 				
Verantwortung in der Lieferkette	Implementierung des Business Partner Code of Conduct (BPCC) durch Aufnahme des BPCC in 100 % der neuen Vertragsabschlüsse mit Geschäftspartnern	→	2022 durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme des BPCC in den Standard-Onboardingprozess beim Abschluss von neuen Verträgen • Abstimmung des BPCC mit den Vertragspartnern • Fortlaufendes Controlling und Feedback an das Team Sustainability & Communications Maßnahmen für 2023: <ul style="list-style-type: none"> • Aktive Einbindung von Geschäftspartnern durch Weiterführung der BPCC-Implementierung 	Seite 31
 				

✓ 100 % erreicht → auf Kurs + neues Ziel ✗ Zielerreichung verschoben auf Ende 2023

DAS WAHRE RISIKO LIEGT IM NICHTSTUN

→ GRI 201-2

Nachhaltigkeits- und insbesondere Klimarisiken werden zunehmend mit finanziellen Risiken assoziiert und sind ein wichtiges Kriterium für unser unternehmerisches Handeln.

Die Identifikation und das Management von Risiken und Chancen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungstätigkeit. Es umfasst die systematische Identifikation, Bewertung, Steuerung, Dokumentation und Überwachung sowohl von Risiken als auch von Chancen, die durch ein übergreifendes Risikomanagementsystem gesteuert werden. Die Auswirkungen dieser Risiken und Chancen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

Unser Risikomanagementsystem versetzt uns in die Lage, schnell und effektiv zu handeln und einzugreifen sowie rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen, um zusätzliche Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen.

Ziel unseres Ansatzes ist ein ganzheitliches Risikomanagement, d. h. die Anwendung des Risikomanagements als integraler Bestandteil unseres täglichen Handelns auf allen Ebenen und in allen Bereichen unseres Unternehmens. Alle Mitarbeitenden sind im Rahmen ihrer Tätigkeit aufgefordert, sich aktiv mit (klimabezogenen) Risiken auseinanderzusetzen.

Die Verantwortung für die Überwachung und Steuerung des Gesamtrisikos liegt bei dem Konzernvorstand. Er legt Regeln und Mindeststandards fest und entscheidet damit über den Rahmen des Risikomanagements und die übergeordnete Risikomanagementstrategie.

Für die Umsetzung, Weiterentwicklung und Koordination des Rahmenwerks ist der Risikomanager zuständig, der von den Risikoeignern unterstützt wird. Der Risikomanager untersteht dem Finanzvorstand und ist für die Umsetzung des Risikomanagementsystems und die Berichterstattung an den Vorstand verantwortlich. Darüber hinaus berichtet der Vorstand an den Aufsichtsrat.

Die Risikoverantwortlichen sind dafür zuständig, die Risiken in ihren jeweiligen Bereichen frühzeitig zu erkennen, angemessen zu bewerten und gemäß den Unternehmensrichtlinien zu steuern. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter kann und soll neu erkannte Risiken, Veränderungen oder geänderte Einschätzungen direkt an den jeweiligen Risikoeigner melden.

MANAGEMENTANSATZ

Das Risiko- und Chancenmanagement ist ein kontinuierlicher Prozess und in alle betrieblichen Abläufe integriert. Risiken und Chancen, definiert als negative oder positive Auswirkungen auf die Unternehmensziele, werden in der Regel vierteljährlich an den Vorstand berichtet. In Vorbereitung auf diese vierteljährlichen Sitzungen überprüfen alle Risikoverantwortlichen die Risikobewertung ihres Bereichs und stellen geeignete Maßnahmen vor. Wesentliche Änderungen in der Risikoexposition werden unverzüglich an den Vorstand gemeldet.

Am Jahresende wird das gesamte Risikoinventar vorgestellt und die Überarbeitung der einzelnen Risikobewertungen und -einstufungen sowie die Veränderungen zum Vorjahr besprochen.

Die Risiken werden nach ihrer Bruttowirkung dargestellt, wobei in der Regel ein Zeitraum von zwölf Monaten als der Zeitraum gilt, in dem das Risiko auftritt. Die identifizierten Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung bewertet und durch die Kombination (Multiplikation) beider Faktoren in Risikoklassen eingeteilt. Sowohl der Eintrittswahrscheinlichkeit als auch der

Auswirkung wird eine Punktzahl auf einer Skala von eins (sehr gering) bis zehn (sehr hoch) zugeordnet. Die Punktzahlen für Wahrscheinlichkeit und Auswirkung werden dann miteinander multipliziert, was einen Risikoindex zwischen eins und 100 ergibt. Dabei wird eine Auswirkung als der geschätzte Kosten- oder Einkommensverlust bewertet, der beim Eintreten des entsprechenden Risikos entstehen würde. Risiken mit einer Bewertung von bis zu 19 Punkten werden als geringes Risiko eingestuft. Mäßige Risiken sind solche mit einer Bewertung von 20 bis 50 Punkten. Risiken mit einer Bewertung von 51 bis 100 Punkten werden als hohe Risiken eingestuft.

Für das Risikomanagement gibt es sowohl aktive als auch passive Risikostrategien. Erhebliche Risiken sollen in akzeptable Bereiche gebracht werden. Dies wird in der Regel durch einen Mix der Maßnahmen erreicht.

a) Vermeiden: Durch die Vermeidung von Aktivitäten in bestimmten Bereichen oder Projekten können Situationen vermieden werden, in denen Aktivitäten, die zu Risiken führen, überhaupt erst durchgeführt werden. Mögliche Wege zur Risikovermeidung sind: nur Einsatz erprobter Technik.

b) Minderung: Risiken werden weiterhin eingegangen, aber bis zu einem gewissen Grad abgesichert. Dies spiegelt sich in einer geringeren Wahrscheinlichkeit und einem geringeren Ausmaß der Auswirkungen wider. Mögliche Wege zur Risikominderung sind: Aufsetzen von Projekten zur Erhöhung der Stabilität der IT-Systeme.

c) Diversifizierung: Es wird versucht, das Risiko zu begrenzen, indem das Risiko gestreut oder Verluste aktiv auf andere Parteien abgewälzt werden. Mögliche Wege zur Risikodiversifizierung sind: Erzeugung von Erneuerbarer Energie in verschiedenen Ländern.

KLIMAAANFÄLLIGKEIT VON SOLAR- UND WINDKRAFTANLAGEN

Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde im Berichtsjahr die Klimaanfälligkeit von einigen Solar- und Windkraftanlagen aus dem Portfolio der Encavis Asset Management untersucht. Folgende Schritte wurden für jedes der ausgewählten Kraftwerke durchgeführt:

- » Identifizierung der physischen Klimarisiken
- » Bewertung des physischen Klimarisikos (Wesentlichkeit)
- » Aufzeichnung von Anpassungslösungen zur Verringerung des Risikos

Die Bewertung basiert auf zwei repräsentativen Konzentrationspfaden (Representative Concentration Pathways, RCP) des IPCC. RCP 4.5 wurde als moderates Szenario ausgewählt und RCP 8.5 als Szenario mit hohen Emissionen. Zudem wurden zwei Zeithorizonte gewählt, um die erwartete Lebensdauer der Projekte abzudecken:

- » ein kurzfristiger Horizont (20 Jahre: 2020 – 2039)
- » ein mittelfristiger Horizont (40 Jahre: 2020 – 2059)

Die Folgenabschätzung basiert auf den Ergebnissen des ersten Schritts und bestimmt die spezifischen Auswirkungen auf die Technologien (Wind und Solar) im Zusammenhang mit den klimabedingten Risiken. Für diejenigen Gefahren, bei denen ein Risiko festgestellt wurde, wurden Empfehlungen für mögliche Anpassungs- oder Minderungsmaßnahmen formuliert. Auf dieser Grundlage wurde eine Risikotabelle erstellt.

Das Aufzeigen potenzieller Risiken aufgrund veränderter Klimabedingungen hilft, diese Risiken rechtzeitig zu erkennen, um angemessene Maßnahmen zur Verringerung dieser Risiken zu ergreifen. Dies kann zukünftige Schäden verhindern oder begrenzen.

Ökonomie

Ambitioniert
nachhaltig
wachsen

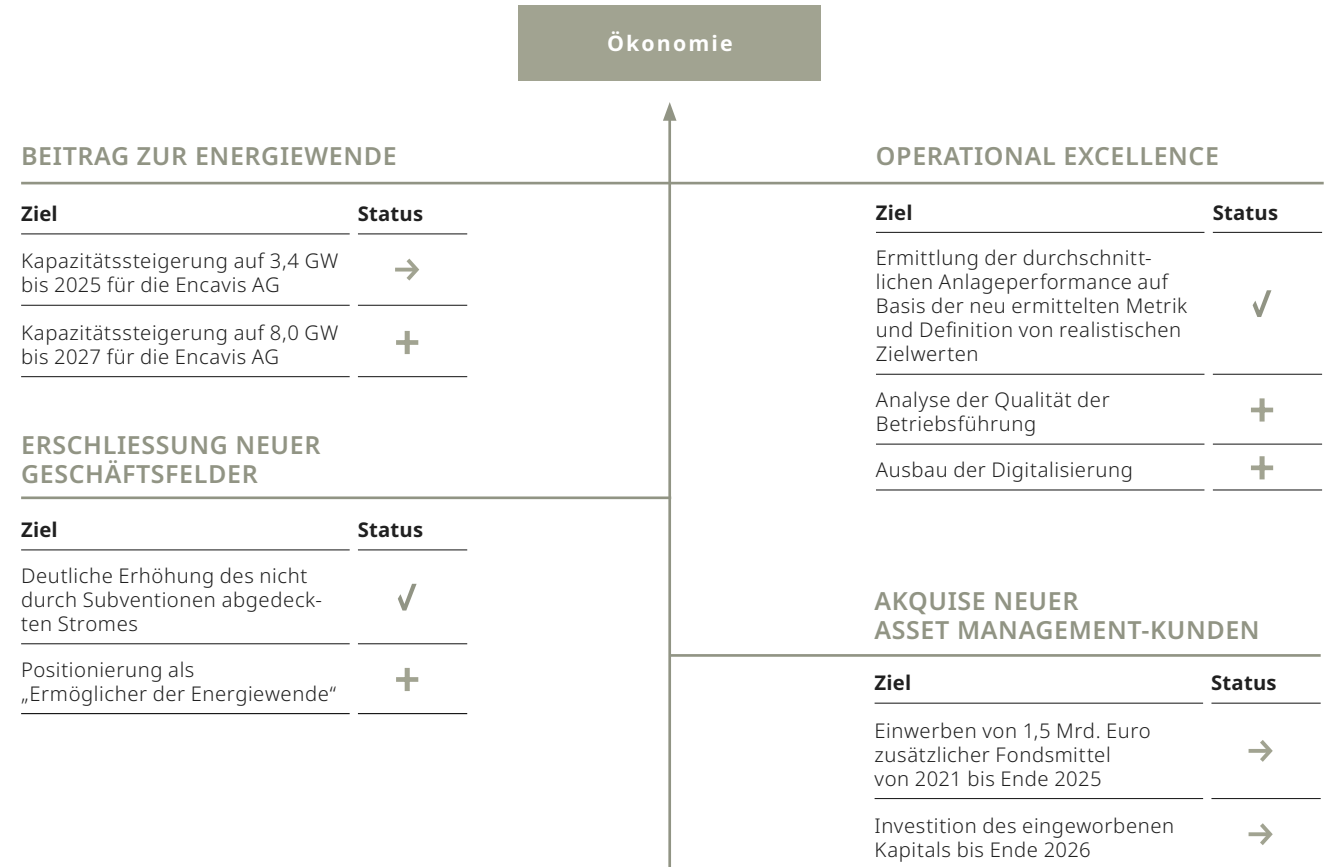


Unser ökonomisches Umfeld ist auf nachhaltiges Wachstum mit einem positiven Einfluss auf die Reduktion von Treibhausgasen ausgelegt. Strategisch sind dabei insbesondere die Themen Wachstum, Erschließung neuer Geschäftsfelder, Operational Excellence und das Asset Management von Relevanz.

Um unserer ökonomischen Verantwortung gerecht zu werden und unsere Unternehmensvision zu erreichen, haben wir uns konkrete Ziele gesetzt. Die regelmäßige Auseinandersetzung mit dem Zielerreichungsgrad gewährleistet einen kontinuierlichen Weiterentwicklungs- und Verbesserungsprozess.

Um die ambitionierten Ziele zu erreichen, setzen wir neben unserem Investmentfokus auf „Operational Excellence“ und das Motto „Planen – Durchführen – Evaluieren – Korrigieren“. So stellen wir sicher, dass unsere Anlagen bezüglich technischer Merkmale und digitaler Vernetzung und Steuerung immer auf dem neuesten Stand sind und wir unseren Betrieb der Anlagen stetig evaluieren und optimieren.

Innovation und die Erschließung neuer Geschäftsfelder sind ebenso von großer Bedeutung. Zu den Themen, in denen wir erhebliche Fortschritte gemacht haben, zählen insbesondere die Stromvermarktung und Speichertechnologien, PV-Innovationen sowie das Revamping und Repowering bestehender Anlagen.



✓ 100 % erreicht → auf Kurs + neues Ziel

SO GEHT ENERGIEWENDE

→ GRI 3-3 Beitrag zur Energiewende

Durch unser Geschäft treiben wir die Energiewende voran. Die beständige Versorgung mit grüner Energie aus Wind und Solar ist unser Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung und den Klimaschutz.

Von besonderer Bedeutung ist eine optimale Vermarktung der Energie und eine bestmögliche Planung weiterer Investitionen in den Ausbau von Wind- und Solarparks.

Uns ist es wichtig, starke, beständige und zuverlässige Partnerschaften entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette aufzubauen und zu erhalten, denn unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen wir nur durch eine fundierte Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern. Daher gehen wir in einen offenen und transparenten Austausch, arbeiten gemeinsam an Lösungen und stehen beratend zur Seite. Unser Business Partner Code of Conduct (BPCC) bildet die Basis für eine erfolgreiche und verantwortungsbewusste Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern, denn er sichert die Einhaltung wesentlicher Verhaltensgrundsätze. Um sicherzugehen, dass unsere Verträge den höchsten Nachhaltigkeitskriterien entsprechen, arbeiten wir zudem im Projekt-Entwicklungsprozess mit PV-Projektentwicklern nach dem Best-in-Class-Ansatz zusammen.

Positive Rahmenbedingungen und die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens bieten ideale Voraussetzungen, unsere Position als einer der größten unabhängigen Stromproduzenten im Bereich der

Erneuerbaren Energien in Europa weiter auszubauen. Um die sich bietenden Wachstumsopportunitäten konsequent zu nutzen und die Effizienz unseres Unternehmens weiter zu steigern, setzen wir unsere Wachstumsstrategie „>> Fast Forward 2025“ konsequent um. Unser Ziel ist es, die vertraglich gesicherte eigene Erzeugungskapazität bis 2025 auf 3,4 GW und bis 2027 auf 8,0 GW auszubauen.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Erzeugungskapazität (mindestens mit Status "ready-to-build") im Eigenbestand auf 2,4 GW ausgebaut und befinden uns damit auf dem besten Weg unser Ziel bis 2025 zu erreichen. Nähere Informationen und alle Daten und Fakten sind in unserem ESG+ Performance Report 2022 zu finden. Die Planung für die kommenden Jahre konzentriert sich auf weitere Investitionen in Wind- und Solarparks im Status der Baureife „Ready to build“ sowie die Sicherung von Projekten in früheren Phasen der Entwicklung in Abstimmung mit strategischen Entwicklungspartnern. Dabei sollen künftig mehr Parks erworben werden, deren Stromvermarktung durch langfristige Verträge mit Industrie- und Gewerbekunden gesichert wird (PPAs).



GANZHEITLICHE ENTWICKLUNG

Wir haben bereits vor Jahren angefangen, lokale Best-in-Class PV-Projektentwickler über Rahmenverträge im Entwicklungsprozess zu ergänzen, ohne jedoch selbst zu entwickeln. So kennen wir unsere Projekte schon sehr früh, können die Zeitschiene einsehen und uns gemeinsam mit unseren Kunden um eine optimale Vermarktung der Energie kümmern. Auch in Zukunft setzen wir stark auf bestehende und neue Trusted Partnerships entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Quirin Busse,
Investment Director, Encavis AG



ASSET MANAGEMENT

→ GRI 3-3 Akquise neuer Asset Management-Kunden

Gemeinsam mit institutionellen Investoren wie Versicherungen, Versorgungswerken oder Banken und Sparkassen treiben unsere Kolleginnen und Kollegen die Energiewende durch Stromerzeugung aus Wind- und Solarkraft voran.

Erneuerbare-Energien-Anlagen bieten lukrative und planbare Renditen sowie stabile Cashflows, die zu einem Großteil staatlich garantiert sind oder durch bonitätsstarke Stromabnehmer abgesichert werden. Lange Laufzeiten sowie die geringe Korrelation zu anderen Asset-Klassen oder konjunkturellen Schwankungen prädestinieren diese Anlagen besonders für Pensionsfonds und Versicherungen, die langfristig investieren und große Portfolios diversifizieren müssen.

Unser Ziel ist es, 1,5 Mrd. Euro zusätzlicher Fondsmittel bis Ende 2025 zu erwerben und das eingeworbene Kapital bis Ende 2026 zu investieren.

Im Berichtsjahr hat die Encavis Asset Management ihr Portfolio für institutionelle Investoren um rund 400 MW erweitert. Das neu investierte Eigenkapital betrug in Summe 155 Mio. Euro. Die installierte Leistung aus Erneuerbaren Energien beträgt aktuell 1,3 Gigawatt (GW). Im Jahr 2022 ergänzten insbesondere Inbetriebnahmen von Wind- und Solarparks in Irland, Frankreich, Deutschland, Spanien und den Niederlanden die Portfolios der Investoren. Darüber hinaus wurden weitere Wind- und Solarparks in Frankreich, Irland sowie in Deutschland erworben. Diese Erneuerbare-Energien-Anlagen werden momentan entwickelt oder befinden sich bereits im Bau. In Mecklenburg-Vorpommern entsteht im Zuge dessen mit rund 270 MW die derzeit größte Photovoltaikanlage Deutschlands.

Nähere Informationen und alle Daten und Fakten sind in unserem ESG+ Performance Report 2022 zu finden.



STABILE INVESTITIONEN

In der schwierigen Marktlage im Jahr 2022 mit deutlich wachsenden Inflationsraten und stark steigenden Zinsen suchten institutionelle Investoren in zunehmendem Maße Stabilität in der Assetklasse Erneuerbare Energien. Für uns war es ein Rekordjahr. Mit unserem industriellen Know-how und exzellenten Marktzugängen und Netzwerken konnten wir auch in diesen herausfordernden Zeiten sehr lukrative Kraftwerksinvestitionen heben und für unsere Investoren umsetzen. Die direkte Betriebsführung mit unseren Experten über die gesamte Laufzeit der Kraftwerke ist hier ein wesentlicher Faktor, um die strengen regulatorischen Anforderungen z. B. nach MaRisk zu erfüllen.

Karsten Mieth,
Vorstandssprecher der Encavis
Asset Management AG

OPERATIONAL EXCELLENCE, WAS SONST?

→ GRI 3-3 Operational Excellence, 201-1, 201-4, 203-1

Nach dem Motto „Planen – Durchführen – Evaluieren – Korrigieren“ arbeiten wir unentwegt an unserer operativen Leistung. Schwächen in der Optimierung und Instandhaltung, technische Rückstände oder mangelnde Digitalisierungsfortschritte können fatale Auswirkungen haben. Wir sind der Überzeugung, dass sowohl die Qualität der Betriebsführung als auch der Ausbau der Digitalisierung von entscheidender Bedeutung für unser Unternehmen sind.

Hiervon ausgehend verfolgen wir das Ziel der Datendemokratisierung sowie die Optimierung und Automatisierung unserer internen Prozesse. Darüber hinaus gilt es zudem, datengetriebene Geschäftsmodelle zur Optimierung der Wertschöpfungskette weiterzuentwickeln. Durch unterschiedliche Maßnahmen stellen wir die Erreichung unserer Ziele sicher, beispielsweise durch fortlaufende Optimierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen und die Entwicklung und Implementierung von innovativen Lösungsansätzen.

QUALITÄT DER BETRIEBSFÜHRUNG

Die Qualität der Betriebsführung ist der entscheidende Faktor für den langfristigen Erhalt und die hohe technische Verfügbarkeit unserer Solar- und Windkraftanlagen. Aus diesem Grund beschäftigt sich der Fachbereich Operations, der innerhalb der Encavis AG für die Verwaltung des laufenden Betriebs verantwortlich ist, fortlaufend mit Optimierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Diese

beziehen sich insbesondere auf die Optimierung der Leistungsumfänge unserer Betriebsführungsverträge sowie auf die Implementierung innovativer Ansätze, beispielsweise im Bereich der präventiven Instandhaltung.

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir hohe Leistungsstandards in der Betriebsführung unserer Wind- und Solarkraftanlagen gesetzt. Diese haben wir im Berichtsjahr konsequent ausgebaut und können nun auf eine Reihe von Erfolgen in diesem Bereich verweisen.

Die frühzeitige Identifikation von Optimierungspotenzialen trägt dazu bei, unsere Anlagen fortwährend auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten. Im Berichtsjahr wurden diverse technische Optimierungen im Bereich Revamping und Repowering durchgeführt. Genaueres hierzu ist nachzulesen auf Seite 33.

Zudem hat die weitere Aufstockung unserer Anteile am europaweit tätigen technischen Dienstleister Stern Energy S.p.A. 2022 dazu beigetragen, dass in unserem Solarportfolio



LIEFERKETTEN- OPTIMIERUNG

Die Beschaffung von Ersatzteilen und technischen Komponenten war auch 2022 von Herausforderungen geprägt. Die Verfügbarkeit vieler technischer Komponenten war eingeschränkt und auch die Lieferzeiten stellten eine große Herausforderung dar. Für neu gebaute Hochspannungstransformatoren betrug die Lieferzeit beispielsweise bis zu 18 Monate. Deshalb haben wir in den vergangenen Monaten verstärkt an der Optimierung unserer Ersatzteile- und Instandhaltungsstrategie gearbeitet und uns frühzeitig entsprechende Komponenten und Kontingente gesichert sowie unsere Beschaffungsaktivitäten innerhalb des Konzerns weiter zentralisiert.

Christian Schede,
Director Operations,
Encavis AG

einheitliche Standards sowie hohe Qualitätsansprüche im Bereich der Betriebsführung nun ländermarktübergreifend sichergestellt sind.

Bei unseren Windparks wurde im Berichtsjahr eine neue Software eingeführt, die uns bei der Überwachung der Generatoren, Rotorlager und Getriebe unseres Portfolios unterstützt. Sollte die Testphase von zwölf bis 24 Monaten erfolgreich verlaufen, wird die Software auf weitere Teilportfolien ausgerollt.

DIGITALISIERUNG – VON EINZELNEN INITIATIVEN ZU NEUEN GESCHÄFTSMODELLEN

Die Digitalisierung ist fundamental für unsere Wachstumsstrategie. Bisher wurden unsere Digitalisierungsoffensiven eher als Einzelinitiativen umgesetzt. Inzwischen verfolgen wir einen koordinierten, ganzheitlichen Ansatz, wobei digitale Visionen zum Teil unserer Kerngeschäftsstrategie geworden sind. Die Zunahme dezentraler Herausforderungen im operativen Betrieb unserer Anlagen bei gleichzeitig ehrgeizigem Wachstum adressieren wir mit innovativen, digitalen Lösungen. Um erfolgreich zu bleiben und weiter zu wachsen, ist es wichtig, dass wir die neuesten Technologien und Innovationen nutzen. Hier bietet die Leistungsoptimierung unserer Wind- und Solarparks durch die Verwendung von Datenanalyse und künstlicher Intelligenz eine große Chance. So überwachen wir derzeit durch die Verwendung von Sensoren und intelligenten Algorithmen die Leistungen unserer Anlagen genau und können somit den Energieertrag maximieren und den Wartungsaufwand reduzieren.

Ein weiteres, wichtiges Digitalisierungsgebiet ist die Automatisierung von Prozessen. Durch die Verwendung von digitalen Lösungen und Technologien haben wir bereits viele Arbeitsabläufe automatisiert und dadurch Zeit und Ressourcen gespart. Dies ermöglicht es uns bereits heute, schneller auf Veränderungen am Markt zu reagieren.

Darüber hinaus bietet uns die digitale Transformation großartige Chancen, das bestehende Geschäftsmodell zu erneuern und neue Einnahmequellen zu erschließen. So werden wir beispielsweise durch den Einsatz von digitalen Lösungen und Technologien zukünftig in der Lage sein, in die Stromvermarktung einzusteigen. Dies wird, langfristig gesehen, unsere Abhängigkeit von traditionellen Energieversorgern verringern.

ASSET OCEAN

In den vergangenen Jahren haben wir uns als führendes Unternehmen in den Erneuerbaren Energien etabliert. Ein wichtiger Schritt in unserer digitalen Transformation war die Entwicklung der Data-Management-Plattform „Asset Ocean“, eine digitale Plattform, die es uns ermöglicht, die heterogene Software-Landschaft in den Erneuerbaren Energien miteinander zu verbinden. Durch offene Schnittstellen bietet „Asset Ocean“ die Möglichkeit, Drittanbieter von Software zu integrieren, was die Effizienz und Transparenz im Management deutlich erhöht.

„Asset Ocean“ verfolgt als multimandantenfähige SaaS-Lösung einen API-getriebenen Ansatz und bietet darüber hinaus mit dem „Asset Ocean Dock“ ein Nutzerinterface, über das Asset Manager sämtliche Konfigurationen und Einstellungen vornehmen können. Dazu gehören das On- und Offboarding von Assets, Mapping und Konfiguration von einzelnen Parks und Systemen, Management von Budgets, ein schneller Überblick über den Zustand angeschlossener Systeme, eine automatische Identifikation von Datenlücken und deren Behebung, ein standardisierter Datenkatalog, standardisierte Dashboards und Reports nach IBCS, aber auch individuelle Reports und Dashboards in beliebigen BI-Tools sowie Data Exploration.

Um die agile Innovationskraft zu wahren, wurde „Asset Ocean“ im Februar 2023 als eigenständiges Unternehmen gegründet und ist fortan ein wesentlicher digitaler Treiber des Encavis-Konzerns.

Bastian Vennemann, Head of Digital & Data, Encavis AG



WIR MACHEN'S MÖGLICH

→ GRI 3-3 Erschließung neuer Geschäftsfelder

Unser Antrieb ist Innovation. Das Erschließen neuer nachhaltiger Geschäftsfelder ist dabei ein zentraler Baustein. Wir sind uns über unseren positiven Beitrag für Klima und Umwelt als Erwerber und Betreiber von Onshore-Wind- und Solarparks bewusst und möchten diesen Impact stetig ausweiten und erhöhen.

Im Berichtsjahr haben wir uns mit Produktlösungen in sechs Fokusfeldern beschäftigt:

- » Ganzheitliche Energiemanagementkonzepte
- » Speichertechnologien
- » PV-Aufdachgeschäft
- » Floating-PV
- » Agri-PV
- » Revamping und Repowering

Unser Ziel ist es, diese Technologien kontinuierlich auszubauen. Aus diesem Grund beobachten wir den sich entwickelnden Markt stetig, werten für uns geeignete Maßnahmen aus und arbeiten an ihrer Umsetzung.

GANZHEITLICHE ENERGIEMANAGEMENTKONZEPTE

Abhängig von Volumen und Art des Energiebedarfs benötigen energieintensive Unternehmen unterschiedliche Lösungen zur Sicherstellung ihrer wettbewerbsfähigen Energieversorgung. Meistens besteht die Lösung aus der Kombination von mehreren Lösungsbausteinen wie

Batterien, Produktionsanlagen auf den Dächern oder Grundstücken der Betriebsstätten, Flexibilisierung des Verbrauchs mittels eines Energiemanagementsystems oder Abschluss eines PPA. Im Berichtsjahr haben wir ein solches Energiemanagementkonzept entwickelt, das wir zukünftig offensiv vermarkten wollen.

SPEICHERTECHNOLOGIEN

Nur wenn die Sonne scheint oder der Wind weht, liefern Wind- bzw. Solarenergieanlagen Strom. Speichertechnologien sind daher unumgänglich für die Steuerung von Nachfrage und Erzeugung. Batteriespeichersysteme (BESS – Battery Energy Storage Systems) werden installiert, um Strom aufzunehmen und ihn nach dem Aufladen bei Bedarf wieder abzugeben. Erst in den vergangenen 15 Jahren haben grüne Energien einen relevanten Anteil am Stromerzeugungsmix in Deutschland und Europa gewonnen. Davor war die Herausforderung, das Netz auszugleichen, überschaubar. Zudem haben höhere Preise auf den Strommärkten zu einer größeren Volatilität beigetragen, wodurch sich innerhalb weniger Jahre der Business Case für Batterien erheblich verbessert hat.

Es gibt mehrere Technologien, die sich für diesen Bereich eignen. Derzeit konzentrieren wir uns auf die elektrochemische Option der stationären Lithium-Ionen-Batterien. Diese Batterien sind besonders vorteilhaft in Bezug auf Energiedichte, Reaktionsschnelligkeit und Sicherheit. Zudem hat der steigende Einsatz von Batterien in der Telekommunikations- und Automobilindustrie die Investitionskosten gesenkt.

Im Berichtsjahr haben wir mehrere Initiativen gestartet, um Batteriesysteme in räumlicher Nähe zu unseren bestehenden Anlagen (im sogenannten Co-Location-Modus) zu installieren. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Regelungen in Bezug auf Netzentgelte und Marktteilnahme entscheiden wir von Fall zu Fall, ob und wie eine Batterie rentabel betrieben werden könnte. Dazu wurden Entwicklungsverträge mit Referenzpartnern mit dem Ziel unterzeichnet, Genehmigungen für die Einspeisung von Batteriesystemen zusammen mit der Anlage zu erhalten und auch Projekte auf eigenständiger Basis (im sogenannten Stand-Alone-Modus) zu bewerten. Momentan konzentrieren wir uns insbesondere auf die Installation von Batteriespeichern in Deutschland, Großbritannien, Italien, Spanien, Dänemark und den Niederlanden.

PV-AUFDACHGESCHÄFT

Bei der Realisierung der Energiewende sind PV-Anlagen auf den Dächern ein Schlüsselement, dessen Erzeugungspotenzial so groß ist, dass es gemäß einer internationalen Leitstudie von Forschenden aus den USA, Irland, Indien und Großbritannien die gesamte Welt mit Strom versorgen könnte. Dieses Potenzial haben Politik und Wirtschaft ebenfalls erkannt und machen die Installation von Aufdachanlagen zu einem Kernelement bei Dekarbonisierungsanstrengungen und -vorgaben. Trotz des enormen Potenzials bringen PV-Aufdachanlagen spezifische Herausforderungen mit sich, die noch zu viele Marktteilnehmer von einer Nutzung absehen lassen. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen werden durch die hohen Anforderungen an Statik, Brandschutz und Vertragskonzepte überfordert. Somit bleibt ein zu großer Teil des Potenzials bisher ungenutzt. Dieses Problem wollen wir als paneuropäisches Unternehmen dadurch adressieren, dass wir PV-Aufdachanlagen in ganzheitliche Energiemanagementkonzepte einbinden und Unternehmen somit umfassende Lösungen bieten, die weiter gehen als nur bis zur Installation einer Aufdachanlage. Eine hohe Nachfrage hierfür sehen wir insbesondere in Deutschland, den Niederlanden und Italien.

FLOATING-PV

Ein bisher kaum genutztes Stromerzeugungs- und Klimaschutzpotenzial steckt in schwimmenden Photovoltaik-Kraftwerken. Diese Anlagen ermöglichen es, Erneuerbare Energien auszubauen, ohne Landfläche in Anspruch zu nehmen. Dazu werden PV-Module auf Schwimmkörpern installiert und in stehenden Gewässern angesiedelt.

Schwimmende PV-Anlagen sind eine hervorragende Möglichkeit, ungenutzte Wasserflächen zu nutzen und den Wettbewerb um wertvolles Land zu verringern. Die auf dem Wasser schwimmenden Module sind einfach zu installieren und erfordern wenig Wartung. Darüber hinaus hat das Wasser einen zusätzlichen positiven Effekt: Es kühlt die Solarmodule, wodurch ein höherer Wirkungsgrad erzielt werden kann.

Derzeit analysieren wir die technischen Herausforderungen sowie die ökologischen Auswirkungen und die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen. Erste Erfahrungen mit einer schwimmenden PV-Anlage haben wir bereits in den Niederlanden gemacht. Unser schwimmender Solarpark in den Niederlanden (15 MW) hat eine alte Sandgrube einer neuen Nutzung zugeführt und spart jährlich bis zu 5.100 Tonnen schädliches CO₂ ein.

AGRI-PV – SOLARANLAGEN AUF ACKERFLÄCHEN

Um den Flächenverbrauch unserer Freiflächensolaranlagen zu senken, prüfen wir derzeit vermehrt den Einsatz von sogenannten Agri-PV-Anlagen. Dabei handelt es sich um die hybride Nutzung landwirtschaftlicher Flächen, auf denen auch nach der Errichtung von PV-Anlagen gleichzeitig mit der Stromerzeugung weiterhin Landwirtschaft betrieben wird. Diese kann je nach Standort und Technologie unterschiedlichste Formen annehmen. Ein erhebliches mediales Echo haben Forschungsprojekte mit besonders hohen Gestellen hervorgerufen, auf denen die Solarpaneele angebracht werden, sodass noch genügend Licht zu den Pflanzen darunter gelangt und ihre Pflege bzw. Ernte mit



Solarpark Sekdoorn
(15 MW, Niederlande)

herkömmlichen Landwirtschaftsmaschinen unkompliziert möglich ist. Diese Konstruktionen sind jedoch materialaufwändig und daher vergleichsweise kostenintensiv, wobei sich unsere Bemühungen auf die Bewirtschaftung der Abstandsflächen zwischen den Modulreihen mithilfe ortsspezifischer Feldfrüchte und Landwirtschaftsmaschinen sowie auf den Einsatz von Spezialkulturen, die für die (halb-)schattigen Standortverhältnisse unterhalb normaler Modultische optimal geeignet sind, fokussieren. Hierbei kommen spezialisierte Anbaumethoden und Maschinen zum Einsatz, die in enger Abstimmung mit den verantwortlichen Landwirten ausgewählt werden. Dank der Kombination aus Strom- und Nahrungsmittelproduktion an ein und demselben Standort lassen sich somit im Idealfall höhere Gesamterträge erzielen als bei der herkömmlichen Flächennutzung.

REVAMPING UND REPOWERING

Für das Umsetzen der Energiewende ist auch die Stabilität der Komponenten von hoher Bedeutung. Die Lebenszeit von Wechselrichtern und Solarmodulen wird von den Herstellern über 20 bis 30 Jahre garantiert. Gleichzeitig nimmt allerdings im Laufe der Zeit die Leistungsfähigkeit der Module ab (Degradation). In einigen Fällen kann es sinnvoll sein, bereits vor Ablauf der vollständigen Lebensdauer Solarmodule zu ersetzen („Revamping“). Dabei wird im Rahmen des Revampings stets darauf geachtet, die jeweiligen landesspezifischen Anforderungen einzuhalten.

Manchmal ergibt sich durch einen Austausch der verbauten Module eine weitere Handlungsmöglichkeit – das Repowering. Bedingt durch die bessere Flächenproduktivität von modernen Solarmodulen ergeben sich nach dem Umbau der Bestandsanlage gegebenenfalls freie Flächen auf der vorhandenen Unterkonstruktion. Sofern genehmigungsrechtliche Voraussetzungen erfüllt und auch weitere Kapazität zur Einspeisung in das Netz des regionalen Netzbetreibers verfügbar sind, besteht die Möglichkeit, innerhalb des Geländes des bestehenden Solarparks weitere Kapazitäten zu schaffen und eine Erweiterung der Anlage vorzunehmen („Repowering“). Während das Finden neuer Flächen für Solarparks zunehmend schwieriger wird und meist mit langwierigen Genehmigungsverfahren einhergeht, bietet ein Repowering an einem bereits entwickelten Standort Vorteile, was sowohl die Genehmigung als auch den zeitlichen Rahmen des Projekts angeht. Gleichzeitig wird durch die effektivere Nutzung vorhandener Flächen die Umwelt geschont, da in der Regel keine weitere Versiegelung von Flächen erfolgt.

REVAMPING

Ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Umsetzung eines solchen Projekts ist unser Solarpark Roitzsch in der Nähe von Halle (Saale). Mit einer Leistung von insgesamt 12,6 MW wurde die Anlage 2011 in Betrieb genommen. Aufgrund von Modulschäden erfolgte im Berichtsjahr der Umbau der Bestandsanlage, wodurch sich die Möglichkeit zur Erweiterung des Parks um 5 MW ergab. Bedingt durch sehr gute Rahmenbedingungen wie weitere Anschlusskapazitäten im parkeigenen Umspannwerk und einen langlaufenden Pachtvertrag konnte bereits in Verbindung mit dem Revamping die Erweiterung angegangen werden.



Während des Umbaus



Nach Fertigstellung

Umwelt

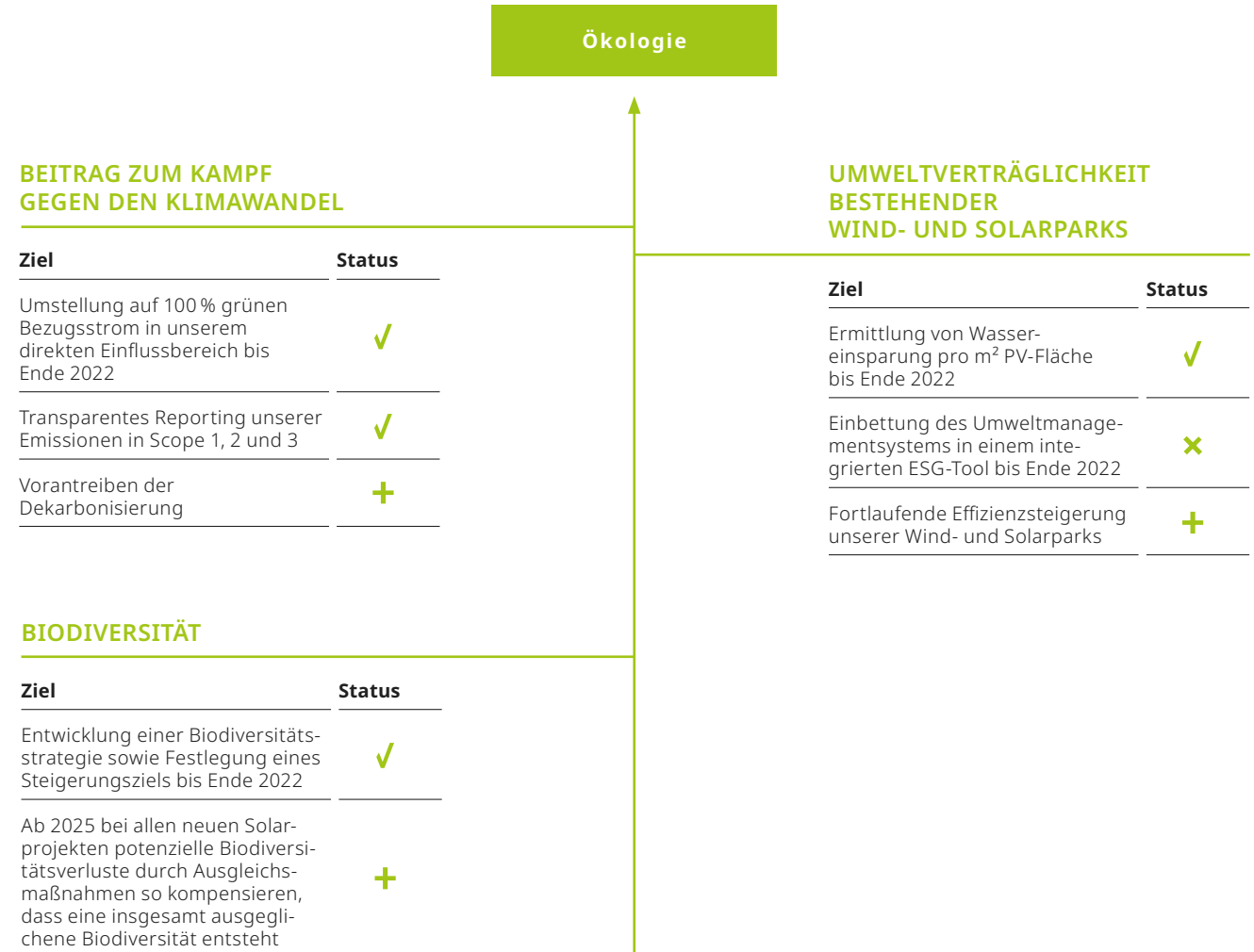
Mehr als Klimaschutz



Gemäß unseres Geschäftsmodells wollen wir zum Schutz von Natur und Umwelt beitragen. Uns liegt viel daran, den Kampf gegen den Klimawandel voranzutreiben, indem wir grüne Energie produzieren und Biodiversität fördern.

Die Produktion grüner Energie ist Kern unseres Geschäftsmodells. Mithilfe von grünem Strombezug und optimiertem Ressourcenverbrauch wollen wir unsere operative Effizienz nachhaltig steigern, und so die Amortisierung unserer Anlagen und die Energiewende beschleunigen.

Während unsere Produkte und Dienstleistungen die Erneuerbare-Energien-Wende vorantreiben und unterstützen, ist das lokale Umfeld bei unseren Wind- und Solarparks in den Vordergrund gerückt. Nur wenn es uns gelingt, diese Umgebungen besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben, werden wir unserem Anspruch gerecht, den Schutz von Natur und Umwelt ganzheitlich voranzutreiben. Im Jahr 2022 ist das Verständnis über unseren Einfluss auf das lokale Umfeld erheblich gewachsen. Mit dem Ziel, die lokale Artenvielfalt in jedem Fall intakt zu halten, idealerweise zu fördern, haben wir begonnen, den Schutz der Biodiversität in bestehende Projekte zu integrieren und diese ab 2025 in zukünftigen Projekten standardmäßig zu priorisieren.



✓ 100 % erreicht → auf Kurs + neues Ziel ✗ Zielerreichung verschoben auf Ende 2023

GEMEINSAM GEGEN DEN KLIMAWANDEL

→ GRI 3-3 Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4

Mit dem Betrieb unserer Wind- und Solarparks gehen wir gegen den fortschreitenden Klimawandel vor, indem bei der Stromerzeugung deutlich CO₂-Emissionen gegenüber konventioneller Stromerzeugung eingespart werden.

Die Klimakrise ist eine der weltweit dringlichsten Herausforderungen, die uns dazu anspornt, unsere Klimaauswirkungen deutlich zu reduzieren. Als Treiber der Energiewende sehen wir uns als einen der zentralen Gestalter für Klimaschutz in der Energiewirtschaft.

Im Jahr 2022 haben unsere Wind- und Solarparks im Eigenbestand rund 650.000 Tonnen CO₂ vermieden. Vor diesem Hintergrund ist es für uns von besonderer Bedeutung, den durch unsere eigene Geschäftstätigkeit verursachten CO₂-Ausstoß zu erfassen und, wo möglich, zu verringern.

Im Berichtsjahr haben wir bedeutende Schritte in Richtung Dekarbonisierung gemacht. Zum einen haben wir unseren zweiten Corporate Carbon Footprint (Unternehmens-Klimabilanz) nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) erstellt und veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung unseres CO₂-Fußabdrucks (Scope 1, 2 und 3) schaffen wir Transparenz – sowohl intern als auch extern. Außerdem ermöglicht uns diese Berechnung die Definition von realistischen Klimazielen und angemessenen Maßnahmen zur CO₂-Reduktion.

Die Aufstellung zeigt, dass unsere größten Emissionen entlang der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3), insbesondere bei der Produktion, dem Bau und der Installation unserer Wind- und Solaranlagen sowie am Ende der Lebenszeit dieser Anlagen, wo Emissionen durch den Rückbau oder den Abriss anfallen, entstehen. Diese Emissionen zu reduzieren, ist nur in Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern möglich, denn das Ziel der klimaneutralen Energieversorgung kann nur gemeinsam erreicht werden.

Außerdem haben wir im Jahr 2022 die Umstellung auf 100 % Bezugsstrom aus erneuerbaren Quellen in unserem Wind- und Solarportfolio weiter vorangetrieben.

Wir verfolgen das Ziel, unseren Wind- und Solarparkbestand klimaneutral zu betreiben. Zur Sicherstellung dieser Klimaneutralität und zur wissenschaftlichen Begleitung des Prozesses werden wir im kommenden Jahr der Science Based Targets-Initiative beitreten.

Alle Einzelheiten zu unseren Scope-1,-2- und -3-Emissionen sowie zu unserem Stromverbrauch haben wir im ESG+ Performance Report 2022 aufbereitet.

AUCH IM BÜROALLTAG HANDELN WIR NACHHALTIG

So wurde beispielsweise am Standort Hamburg Kuhmilch durch die nachhaltigere pflanzliche Alternative Hafermilch ersetzt. Zudem sieht unsere Reiserichtlinie vor, dass Kurzstrecken (Fahrzeit bis vier Stunden) grundsätzlich mit der Bahn zurückgelegt werden. Auch achten wir darauf, nur Termine als Dienstreise anzutreten, die zwingend persönlich und nicht online abgehalten werden müssen. Viele Meetings finden mittlerweile virtuell über MS Teams statt. Ebenso achten wir bei der Bereitstellung von Dienstwagen darauf, dass der CO₂-Ausstoß aller künftigen Dienstwagen maximal 120 g/km beträgt. Darüber hinaus können zukünftig ausschließlich Hybrid- oder Elektrofahrzeuge in den Bestand unserer Flotte einfließen. Aufgrund der schwerwiegenden, anhaltenden Lieferkettenproblematik und dem daraus resultierenden Mangel an Mikrochips und anderen wichtigen Elektronik-Bauteilen für Neufahrzeuge wurde der aktuell bestehende Fahrzeugbestand im Berichtsjahr nicht verändert.

SCHUTZ DER ARTENVIELFALT

→ GRI 3-3 Biodiversität, 2-25, 304-1, 304-2, 304-3, 304-4

Der Schutz der Artenvielfalt ist ein zentraler Pfeiler unserer Nachhaltigkeitsarbeit. Eine intakte biologische Vielfalt setzt voraus, dass Ökosysteme im Einklang sind, ihren Funktionen nachkommen können und ein Lebensraum für eine Vielzahl an unterschiedlichen Tieren, Pflanzen, Pilzen und Mikroorganismen gegeben ist.

Insbesondere in jüngster Vergangenheit rückt neben dem Klimaschutz auch der Schutz der Artenvielfalt immer mehr in den Fokus. Grund dafür sind der rasante Verlust biologischer Vielfalt und hieraus entstehende Bedrohungen für Mensch und Natur. Landnutzung, Klimaänderungen, Schadstoffbelastungen und die Übernutzung natürlicher Ressourcen sind maßgebliche Verursacher und entsprechende Maßnahmen zum Erhalt und zur Wiederherstellung der biologischen Vielfalt sind essenziell.

Bei Encavis sind potenzielle und tatsächlich negative, aber auch positive Auswirkungen auf die Biodiversität durch die Flächennutzung von Ackerflächen, Wiesen und Weiden durch Wind- und Solarparks zu betrachten. Maßnahmen für den Klimaschutz gehen oftmals einher mit einem Schutz der Biodiversität. Durch unser klar definiertes Steigerungsziel in einer eigenen Biodiversitätsstrategie zeigen wir Engagement explizit für den Schutz der Vielfalt. Unser Ziel ist es, ab 2025 bei allen neuen Solarprojekten potenzielle Biodiversitätsverluste durch Ausgleichsmaßnahmen so zu

kompensieren, dass ein Biodiversitätsverlust in jedem Fall vermieden wird und im besten Fall eine insgesamt positive Biodiversitätsbilanz entsteht.

Unsere PV-Freiflächenanlagen eignen sich in besonderem Maße für die biodiverse Ausbreitung von verschiedensten Tier- und Pflanzenarten. Im Gegensatz zu einer von Monokulturen geprägten Landwirtschaft hat die Natur hier die Möglichkeit, sich mindestens zwanzig Jahre lang ungestört, ohne den Einsatz von Dünge- oder Unkrautvernichtungsmitteln, zu entwickeln und auszubreiten. So können kleine Inseln der Biodiversität entstehen, auf denen zeitgleich klimafreundlicher Strom erzeugt wird.



WERTVOLLE LEBENSÄUME

Wir sind der festen Überzeugung, dass insbesondere Photovoltaik-Freiflächenanlagen ideal geeignet sind, um wertvolle Lebensräume für die heimische Fauna und Flora zu schaffen und zu erhalten. Diese Flächen kommen dadurch sowohl dem Klimaschutz als auch dem Natur- und Artenschutz zugute. Deshalb werden wir spätestens ab 2025 bei allen neuen Solarprojekten das Thema Biodiversität im Erwerbsprozess bzw. im laufenden Betrieb noch mehr berücksichtigen. Dies erreichen wir, indem wir potenzielle Biodiversitätsverluste durch Ausgleichsmaßnahmen kompensieren und dafür sorgen, dass unsere Solarparks im allgemeinen einen positiven Einfluss auf die Biodiversität haben.

Tanja Van den Wouwer,
Head of Sustainability &
Communications, Encavis AG





Biodiversität
Solarpark Glebitzsch

Ein Solarpark bietet auch viele Vorteile für die Tierwelt, da sie durch die verschiedenen Pflanzenarten Nahrung und zugleich auch einen lange Zeit vom Menschen unberührten Lebensraum vorfinden. Je größer die Pflanzenvielfalt, desto mehr Arten siedeln sich an. Dies gilt sowohl für Insekten, Vögel, Reptilien und Amphibien als auch für Weichtiere, Spinnen und Säugetiere.

Eine sorgfältige Planung, eine betriebsbegleitende Grünpflege und ein intelligentes Monitoring sind elementar für eine nachhaltige Biodiversität. Zunächst werden z.B. die Beschaffenheit des Bodens, seine bisherige Nutzung und heimische Pflanzen der Region untersucht und analysiert. Mithilfe dieser Erkenntnisse wird dann ein Managementplan entwickelt und entsprechend umgesetzt.

Uns ist es ein großes Anliegen, die bestehende Biodiversität in unseren Solarparks zu erhalten und, wenn möglich, neue Flächen der biodiversen Vielfalt zu schaffen. Deshalb haben wir im Berichtsjahr eine Biodiversitätsstrategie entwickelt und auf unserer Website veröffentlicht. Die Umsetzung der Strategie ist 2022 freigegeben worden. Sie wird derzeit in ersten Pilotparks getestet und soll ab 2025 fortlaufend für neue Parks umgesetzt und in jeweils definierte Messungs- und Steuerungsprozesse überführt werden.

ARTENVIELFALT

Bereits heute arbeiten wir gemeinsam mit einem erfahrenen Team von Umweltspezialisten daran, die potenziellen negativen Auswirkungen unserer Projekte auf die biologische Vielfalt zu mindern. So hat beispielsweise im September 2022 eine erste Begehung des Solarparks Glebitzsch (Deutschland, 4 MW) stattgefunden. Ziel der Begehung war es, einen Eindruck der im Solarpark vorhandenen Artenvielfalt zu gewinnen. Es wurden Bodenproben genommen, um genau feststellen zu können, wie nährstoffreich der Boden ist, mit einem sehr positiven Ergebnis. Obwohl es sich um eine ehemalige Ackerfläche handelt, bietet der Park sehr gute Bedingungen für eine Vielzahl von Pflanzen. So wachsen vor allem Rucola, Walderdbeere, Wilde Möhre und Weiße Lichtnelke hier besonders gut.

Nach dem Pilotprojekt im Solarpark Glebitzsch soll auch im kommenden Jahr das Screening weiterer Solarparks in Deutschland und den Niederlanden stattfinden. Der Fokus liegt hierbei auf der Untersuchung des Bodens und einer Bestandsaufnahme der Pflanzen.

UMWELTVERTRÄGLICHKEIT BESTEHENDER WIND- UND SOLARPARKS

→ GRI 3-3 Umweltverträglichkeit bestehender Wind- und Solarparks

Der verantwortungsbewusste und schonende Umgang mit unseren Ressourcen ist ein wesentlicher Teil unserer Nachhaltigkeitsaktivität und ist daher auch als Grundsatz in unserem Verhaltenskodex integriert.

Kernanliegen unserer Tätigkeit ist es, in die Energiewende zu investieren und Investitionen in diese zu ermöglichen. Bei der Akquisition von Erneuerbare-Energie-Anlagen beschränken wir uns ausschließlich auf Onshore-Windkraftanlagen und Freiflächen-Solaranlagen in Europa. Dabei handelt es sich zumeist um baureife oder fertige Anlagen. Die Auswahl der Standorte, umwelt-, sozial- und baurechtliche Prüfungen sowie die Erfüllung von Auflagen wird überwiegend von Projektpartnern bereits vor einem Erwerb durch Encavis durchgeführt.

Alle Encavis-Wind- und Solarparks unterliegen den hohen rechtlichen und normativen Standards des Europäischen Wirtschaftsraums. Das bedeutet: Bereits vor dem Erwerb werden im Rahmen der Bauleitplanung Aspekte des Umwelt- und Naturschutzes und die Auswirkungen auf die Bevölkerung genaustens überprüft. Die Ergebnisse dieser Betrachtung fließen in sämtliche Baumentscheidungen mit ein. Das

Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) erlaubt in der Regel in Deutschland keinen Bau von Wind- und Solarparks in geschützten Gebieten. Die in Deutschland betriebenen Parks dürfen somit nur gebaut werden, wenn der Lebensraum gefährdeter Tiere von den Wind- und Solarparks nicht beeinflusst wird. Gegebenenfalls müssen betroffene Windparks auch nachträglich zu bestimmten Tages- und/oder Jahreszeiten abgeschaltet werden, damit die Tiere in ihrem Lebensraum nicht gestört werden.

Die Maßnahmen, die aus diesen umfangreichen Umweltverträglichkeitsprüfungen resultieren, können vielfältiger Art sein: Beispielhaft sind hier die Schaffung von Ausgleichsflächen für den Naturschutz, der leistungsreduzierte Betrieb in der Nacht, die bedarfsoptimierte Steuerung der Nachtkennzeichnung von Windkraftanlagen oder Abschaltalgorithmen zum Schutz von Fledermäusen und bestimmten Vogelarten genannt.



Biodiversität
Solarpark
Glebitzsch



Windenergieanlagen erzeugen je nach Anlage und Standort in der Regel im Laufe von drei bis sieben Monaten so viel Energie, wie für ihre Herstellung, den Betrieb und die Entsorgung aufgewendet werden muss. Bei Solaranlagen liegt die Amortisierung bei fünf bis 18 Monaten, je nach Technologie und Standort.



Biodiversität
Solarpark
Glebitzsch

NACHHALTIGE EFFIZIENZSTEIGERUNG

Unser Ziel ist, alle Ressourcen so effizient wie nur möglich zu nutzen und hierbei Einsparungspotenziale zu erkennen und auszuschöpfen. Darüber hinaus ist auch die Einbettung eines Umweltmanagementsystems und die Integration in ein ESG-Tool unser Ziel.

Die nachhaltige Effizienzsteigerung unserer Wind- und Solarparks beschäftigt auch unsere Kolleginnen und Kollegen aus dem Operations-Team. Im Berichtsjahr haben wir uns unter anderem mit dem Thema Wassereinsparungspotenzial auseinandergesetzt, da für die Reinigung der Module Reinstwasser oder ein zertifiziertes Reinigungsmittel verwendet wird. Werden Module nicht regelmäßig gereinigt, kann dies zu einer Senkung von Erträgen führen und die Bildung von Flechten und Moos begünstigen, die die Isolierung zwischen Rahmen und Glas zerstören. Je nach Bedarf des Parks wird eine andere Art der Reinigung verwendet: Fahrzeug-Applikator, Roboter-Applikator oder Hand-Applikator. Auch die Reinigungsintervalle sind in den verschiedenen Parks bzw. Ländern unterschiedlich. Während die Modulreinigung in einigen Ländern als Standard in O&M-Verträgen festgelegt ist und jährlich durchgeführt wird (zum Beispiel in Italien und Spanien), wird sie in anderen Ländern, beispielsweise in Deutschland, durch das jeweilige Länderteam gesteuert. In Deutschland – unserem größten Ländermarkt – strebt das Team Reinigungen im Abstand von vier Jahren an. 2022 haben wir ca. 391.000 m² reinigen lassen. Dabei stellte sich heraus, dass aktuell sehr effizient mit dem Wasserverbrauch umgegangen wird und derzeit kein weiteres Wassereinsparungspotenzial vorhanden ist.

Eine weitere Optimierungsmaßnahme, die wir im Berichtsjahr in ausgewählten Solarparks vorgenommen haben, ist das sogenannte Coating. Durch eine zusätzliche Beschichtung des PV-Moduls wird weniger Licht reflektiert und so eine Ertragssteigerung erreicht. Das Coating ist nur sinnvoll bei Solarmodulen, die vor 2012 produziert wurden, da diese Beschichtung seit 2012 Produktionsstandard ist. Im Berichtsjahr haben wir eine Fläche von ca. 170.000 m² beschichten lassen, was einer Fläche von ca. 24 Fußballfeldern entspricht.

Im Laufe des Berichtsjahres haben wir zudem einige Digitalisierungsmaßnahmen in Angriff genommen, die ebenfalls zu deutlichen Effizienzsteigerungen in unseren Parks beigetragen haben. Näheres hierzu ist im Abschnitt zur Digitalisierung auf Seite 30 nachzulesen. Außerdem haben zahlreiche Revamping-Maßnahmen in unserem Solarportfolio ebenfalls einen nennenswerten Beitrag zur Effizienzsteigerung geleistet. Weitere Informationen hierzu sind auf Seite 33 im Kapitel „Revamping und Repowering“ nachzulesen.

Mensch

Zusammen
verändern
wir die Welt



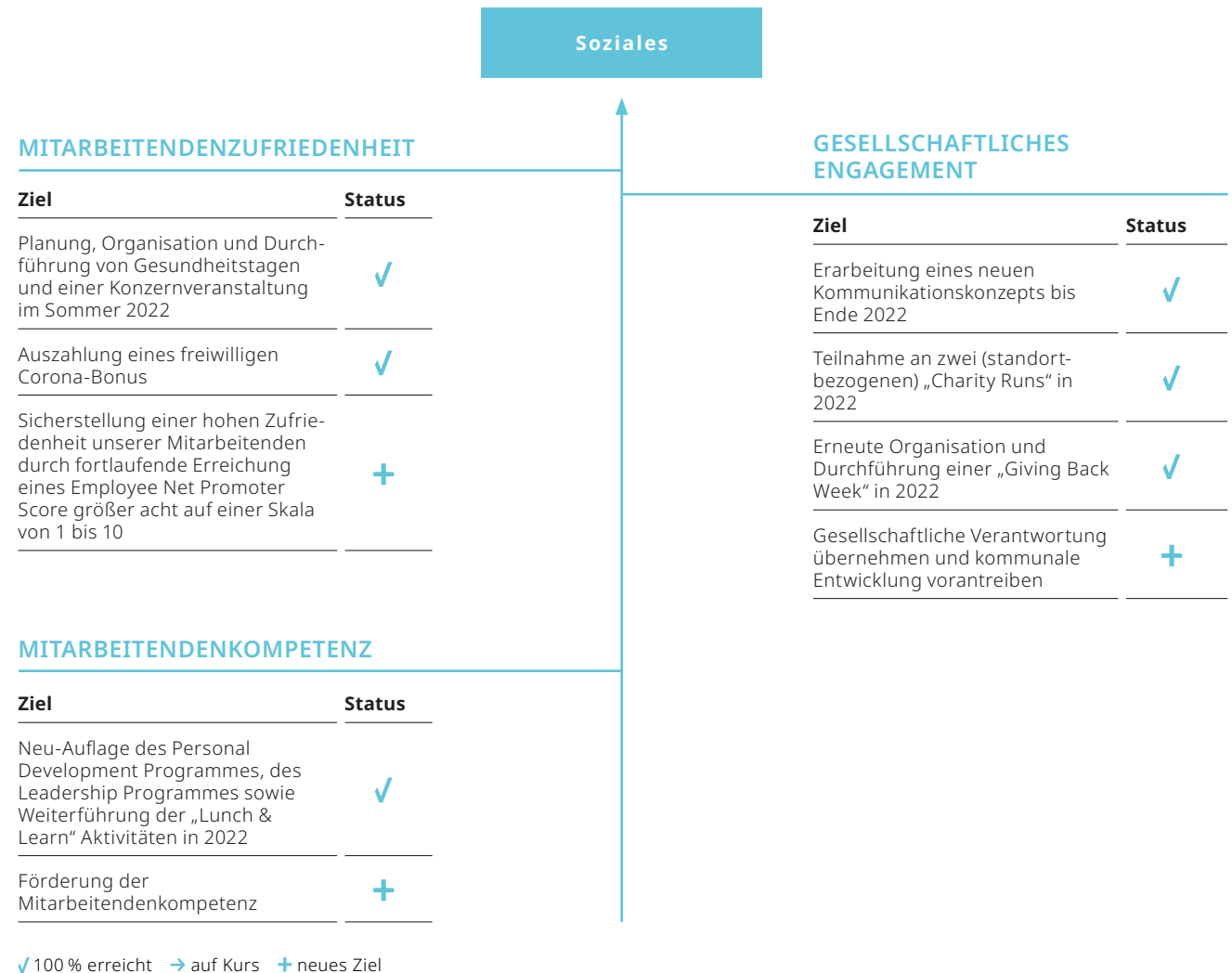
Als dynamisches und zukunftsorientiertes Unternehmen wissen wir, dass wir nur mit einem starken Team einen großen Beitrag zur Energiewende leisten können. Die persönliche Entwicklung und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden haben daher höchste Priorität.

Um sicherzustellen, dass wir als attraktiver Arbeitgeber Mitarbeitende mit unterschiedlichsten Talenten gewinnen und an das Unternehmen binden, bieten wir vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Zum einen erkennen wir die Notwendigkeit einer attraktiven Vergütung für gezeigten Einsatz und Leistung. Dazu kommt der Wunsch unserer Mitarbeitenden, sich in relevanten Bereichen professionell weiterzuentwickeln, was wir aus vollster Überzeugung unterstützen.

Zum anderen setzen wir bei Encavis auch insbesondere auf die soziale Komponente und bieten zahlreiche Möglichkeiten, um die Zugehörigkeit zu Encavis zu fördern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer besser zu ermöglichen.

Über die Unternehmensgrenze hinaus ist es für uns zudem unabdingbar, der Gesellschaft etwas zurückzugeben und einen positiven Beitrag zu leisten.



ATTRAKTIVER ARBEITGEBER

→ GRI 3-3 Mitarbeitenzufriedenheit

Das Wohlergehen und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden sind von entscheidender Bedeutung für unseren Unternehmenserfolg. Es ist an uns, sie zu fördern, zu motivieren und zu unterstützen. Ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander über alle Ebenen hinweg ist für uns daher selbstverständlich.



Potenziellen Risiken begegnen wir mit eindeutiger Haltung und entsprechenden Maßnahmen, beispielsweise durch eine faire Vergütung, Flexibilisierung von Arbeitsplätzen, Gesundheitsschutz und Förderung des Team-Spirits. So leisten wir einen positiven Beitrag für unsere Mitarbeitenden und das Unternehmensklima. Der Encavis-Verhaltenskodex (Code of Conduct) bildet die Basis für unser werteorientiertes Handeln und wird durch unsere Personalstrategie forciert. Diese zielt darauf ab, als attraktiver Arbeitgeber Mitarbeitende mit unterschiedlichsten Talenten zu gewinnen, ihre Fähigkeiten bestmöglich zum Einsatz zu bringen und sie durch das Angebot vielfältigster Entwicklungsmöglichkeiten an das Unternehmen zu binden.

Wir verfolgen das übergeordnete Ziel, dass alle unsere Mitarbeitenden zufrieden sind. Hierbei streben wir eine Bewertung von mehr als acht (auf einer Skala von 1 bis 10) für unseren fortlaufenden „Employee Net Promoter Score“ im Jahr 2023 an. Genaue Daten hierzu sind im ESG+ Performance Report 2022 zu finden.

ANGEMESSENE VERGÜTUNG

Die Gleichbehandlung unserer Mitarbeitenden sowie eine angemessene Entlohnung sind unser Ziel – egal ob jemand in Vollzeit, Teilzeit oder befristet beschäftigt ist. Eventuelle Unterschiede in der Bezahlung für gleiche Arbeit ergeben sich durch verschieden relevante Erfahrungen, Kompetenzen und Leistungen der Person. Die Vergütung ist grundsätzlich darauf ausgelegt, Talente zu gewinnen, zu halten und gute Leistungen zu honorieren. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeitenden ein wettbewerbsfähiges, leistungsorientiertes Vergütungssystem: marktorientierte Vergütung, individuelle Boni, einen langfristigen Incentive-Plan und projektbezogene Sonderzahlungen. Wie in unserem Code of Conduct verankert, setzen wir uns für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird von der Personalabteilung zentral betreut.

VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

Familienfreundliche Regelungen tragen zur bestmöglichen Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei. Dazu zählt sowohl die zeitliche als auch räumliche Flexibilisierung von Arbeitsplätzen. Digitalisierte Arbeitsplätze sind selbstverständlich. So ermöglicht unsere Mobile-Office-Richtlinie mit vertrauensbasierten, flexiblen Arbeitszeiten allen Mitarbeitenden, bis zu 50 % der Arbeitstage im Mobile Office zu verbringen.

Hinsichtlich der Elternzeit halten wir uns an die gesetzlichen Regelungen.

In Kooperation mit dem Fürstenberg Institut bieten wir das „Employee Assistance Programme“ an. Dieses unterstützt Mitarbeitende beispielsweise mit einer rund um die Uhr erreichbaren psychosozialen Beratung und bei der Versorgung von Familienangehörigen durch die Vermittlung von Kita- oder Pflegeplätzen sowie einer Kindernotfall-Sofortbetreuung.

MITARBEITENDENBEFRAGUNGEN

Im Berichtsjahr haben wir vier Befragungen zur Mitarbeitendenzufriedenheit durchgeführt. Diese umfassten die vier Säulen persönliche Stimmung, Produktivität im Mobile Office, Arbeitszufriedenheit und Weiterempfehlung als Arbeitgeber. Die Umfragen erzielten durchweg hohe Teilnehmerquoten und gute Ergebnisse. Besonders herauszustellen ist die Weiterempfehlungsquote von Encavis als Arbeitgeber. Bei dem sogenannten „Employee Net Promoter Score“ lagen die Quoten auf einer Skala von null (flop) bis zehn (top) durchgehend bei über acht. Die Resultate der Befragungen wurden den Mitarbeitenden nach der Auswertung vorgestellt. Im Anschluss der auch in 2023 fortgeführten Befragungen diskutiert die Personalabteilung bei Bedarf mögliche Maßnahmen mit dem Konzernvorstand. Anschließend wird die Machbarkeit dieser Maßnahmen geprüft und bei positiver Prüfung umgesetzt.



RENNRAD-TEAM

Bei Encavis wird Team-Spirit auch außerhalb der Arbeitszeit großgeschrieben. Bereits 2017 formierte sich unser Rennrad-Team und erfreut sich seitdem stetigen Zuwachses – mittlerweile sind über 20 Personen dabei. Ob nach Feierabend durch Hamburg, am Wochenende durch den Harz oder einmal im Jahr auf große Tour durch die Toskana – Spaß und Teamgeist radeln immer mit.

FÖRDERUNG UND ENTWICKLUNG DER MITARBEITENDEN

→ GRI 3-3 Mitarbeitendenkompetenz, 404-2, 404-3

Als dynamisches und zukunftsorientiertes Unternehmen liegt uns die Entwicklung unserer Mitarbeitenden besonders am Herzen. Eine hohe Kompetenz und Leistungsbereitschaft zeichnen unsere Kolleginnen und Kollegen aus, die wir durch eine Bandbreite an Bildungsangeboten kontinuierlich unterstützen.

Wir sind der Überzeugung, dass ein interessantes und attraktives Arbeitsumfeld maßgeblicher Treiber für unseren Erfolg ist und wir hierdurch nachhaltige Impulse für Innovation und Kreativität bei Encavis setzen. Zahlreiche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie die Akquirierung geeigneter und motivierter Talente werden bei uns priorisiert. Verankert ist unsere Motivation in unserer Personalstrategie.

Wir verfolgen das ambitionierte Ziel, allen unseren Mitarbeitenden mindestens 16 Stunden Fort- oder Weiterbildungsmaßnahmen pro Person und pro Jahr zu ermöglichen, oftmals wird dieses Ziel übertroffen.

Genaue Daten hierzu sind im ESG+ Performance Report 2022 zu finden.

TALENTE GEWINNEN

Unser nachhaltiger Unternehmenszweck ist ein wichtiger Faktor, um potenzielle Mitarbeitende zu gewinnen. Damit diese uns als attraktiven Arbeitgeber kennenlernen, setzen wir auf zielgruppenorientierte Recruiting-Formate, wie zum Beispiel:

- » Teilnahme an (virtuellen) Infotagen und -veranstaltungen, z. B. der Messe WindEnergy in Hamburg
- » Teilnahme am Karrieretag der Hamburg Research Academy
- » partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen, z. B. mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

Wir nutzen unsere Karriereseite, um Studenten, Absolventen oder Berufserfahrene über die Karrieremöglichkeiten bei Encavis zu informieren.

Um junge Talente zu gewinnen, bieten wir ein duales Studienprogramm an. Im Rahmen dieses Programms arbeiten die Studierenden in verschiedenen Abteilungen und erwerben dort umfangreiche Kenntnisse, die durch universitäre Studienblöcke und ggf. durch ein Auslandssemester ergänzt werden. Darüber hinaus unterstützen wir das nebenberufliche Studium (finanziell und/oder mit Freistellung), sofern es fachlich mit der Tätigkeit der Mitarbeitenden zusammenhängt.

Insgesamt sehen wir unseren effektiven Recruiting-Prozess als wesentlichen Bestandteil, um zukünftig trotz des herausfordernden Arbeitsmarkts erfolgreich zu sein. So werden auch nach der Corona-Pandemie die Erstbewerbungsgespräche vermehrt im digitalen Format durchgeführt. Zudem setzen wir verstärkt auf die aktive Direktansprache, um Talente für uns zu gewinnen.

Unser Onboarding-Prozess gewährleistet einen schnellen Start in den neuen Job. Hierzu zählen beispielsweise die Bereitstellung eines eigenen Onboarding-Buddys und unser Relocation-Konzept, das sich an alle neu gewonnenen Talente richtet, die nicht aus Hamburg oder München kommen. Dieses Konzept umfasst finanzielle und organisatorische Unterstützung beim Umzug, bei der Wohnungssuche und beim Zurechtfinden in der neuen Umgebung.

Nach den ersten Monaten führen wir mit unseren neuen Mitarbeitenden ein 100-Tage-Gespräch, in dem sie uns ihr persönliches Feedback zum Recruiting- und Onboarding-Prozess geben, damit wir den Prozess stetig verbessern können.

POTENZIALE ENTWICKELN

Unsere Mitarbeitenden sind eine der wichtigsten Säulen für unseren Erfolg. Ihre Fähigkeiten und ihr Engagement sichern die Weiterentwicklung von Encavis. Deshalb unterstützen und fördern wir die berufliche Entwicklung unserer Belegschaft. Um neu gewonnene wie auch intern aufgebauete Talente systematisch zu entwickeln, bieten wir allen unsere Mitarbeitenden individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten. Dies bezieht sich auf verpflichtende Trainings, aber auch auf den individuellen Bedarf abgestimmte Seminare und auf Fortbildungen, ganz nach dem Motto „Stärken stärken“. Wann immer es die Tätigkeit erfordert, unterstützen wir Mitarbeitende beim Erwerb von Zertifikaten oder Abschlüssen.

Zudem bieten wir in individueller Beratung hochwertige interne und externe Trainings- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie Coaching-Programme für (Nachwuchs-)Führungskräfte an. So hilft z. B. unser Personal Development Programme (PDP) durch die Entwicklung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen unseren Mitarbeitenden, sich den Herausforderungen von morgen zu stellen und so die Zukunft der Encavis aktiv mitzugestalten. Im Leadership Programme (LP), das ebenfalls von externen Trainern moderiert wird, werden unsere Führungskräfte geschult und entwickeln ein einheitliches Führungsverständnis.

Encavis bietet darüber hinaus auch die Fachkarriere bzw. die Expertenlaufbahn als Karriereperspektive und fördert diese aktiv. Denn unsere Mitarbeitenden möchten sich konstant weiterentwickeln und der nächste Karriereschritt muss nicht immer eine Führungsrolle sein.

Auf Basis von Feedback-Gesprächen finden außerdem jährliche Career & Succession Discussions statt. In diesen wird neben nächsten Karriereschritten der Mitarbeitenden auch die frühzeitige Nachfolge für Schlüsselpositionen im Unternehmen besprochen. Im Rahmen dieser Karriere- und Nachfolgeplanung identifizieren wir nicht nur die potenzielle Nachfolge für Führungspositionen, sondern auch besondere Talente und fördern diese individuell. Diverse interne Beförderungen und interdisziplinäre Entwicklungen belegen die Wirksamkeit dieser Maßnahme.

Führungskräfte tagungen sind eine regelmäßige Möglichkeit zum Austausch und zum Teambuilding unserer Führungskräfte.

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch unsere „Lunch & Learn“-Veranstaltungen. Im Rahmen dieses Formats wurden von externen oder internen Sprechern Themen vorgestellt, die einen Blick über den Tellerrand hinaus wagen.



ATTRAKTIVE ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN

Führungskräfte und Mitarbeitende vereinbaren jährlich individuelle Ziele und sprechen über die persönliche Entwicklung sowie die erforderlichen fachlichen Fertigkeiten. Zudem werden Entwicklungsmaßnahmen besprochen, die sowohl für die aktuelle Position als auch für den nächstmöglichen Karriereschritt relevant sind. Im Berichtszeitraum erhielten alle Mitarbeitenden in Feedback-Gesprächen eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung.

Laura Schäfer,
Head of Human Resources,
Encavis AG

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

→ GRI 3-3 Gesellschaftliches Engagement

Die Menschen in lokalen Gemeinden und ihre Akzeptanz für den Bau unserer Anlagen sind für uns von großer Bedeutung. Bei der Energieerzeugung aus Wind und Solar müssen neben allen Vorteilen auch potenzielle und tatsächliche negative Auswirkungen bedacht und minimiert werden.

Entscheidend für uns ist, dass unsere Anlagen bestmöglich in die Natur eingebunden sind und wir mit Mitgliedern der Gemeinde in den Dialog treten.

Unsere Wertschöpfungskette erstreckt sich über die lokale Ebene hinaus und unsere Aktivitäten haben somit globalen Einfluss. Aus diesem Grund sehen wir unsere Verantwortung auch in der gemeinnützigen Unterstützung von Entwicklungsprojekten im Ausland, um Gemeinden nachhaltig durch Bildung, Gesundheitsförderung und Kultur zu stärken und somit einen positiven Beitrag zu leisten.

Aufbauend auf unserem bisherigen Engagement, haben wir uns das Ziel gesetzt, eine erneute „Giving Back Week“ durchzuführen und unsere Partnerschaft mit „Sopowerful“ fortzuführen. Die Verantwortung für die Koordination, Auswertung und Kommunikation dieser Themen liegt bei der Abteilung Sustainability & Communications.

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Der weitere Ausbau von Windkraft und Photovoltaik steht und fällt mit der Akzeptanz der Bevölkerung. Es ist zudem davon auszugehen, dass diese flächenintensive Form der Energieerzeugung künftig immer mehr lokale Gemeinschaften betreffen wird. Besonders wichtig ist deshalb die intelligente und umsichtige Einbindung der Anlagen in die Natur und Landschaft. Dies möchten wir durch aktives Engagement in lokalen Gemeinschaften erreichen und so auch einen Mehrwert für die betreffenden Menschen schaffen.

In der Projektierungsphase und während des Baus – also in der Regel bevor Encavis direkten Einfluss gewinnt – werden Anwohner, zum Beispiel durch Bürgerdialoge oder von den Projektierern bzw. Generalunternehmern eingebunden. Bei diesen Gesprächen wird geklärt, was den Anwohnern wichtig ist und wie gute Lösungen für gemeinsame Herausforderungen aussehen können.

Auch während der Betriebsphase findet ein Dialog mit den Anwohnern statt. Dieser Austausch ermöglicht es uns, Lösungen zu finden, um möglicherweise entstandene negative Auswirkungen zukünftig zu verhindern, zu verringern oder besser zu bewältigen. Anliegen, Hinweise und Beschwerden, die bei Encavis persönlich, telefonisch, per E-Mail oder Post eingehen, werden direkt an die zuständige Abteilung weitergeleitet. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, über einen sogenannten „Safe Channel“ mit uns Kontakt aufzunehmen. Hinweisgeber entscheiden dabei selbst, ob sie anonym bleiben oder sich namentlich äußern wollen.

TAG DER OFFENEN TÜR

Mitte September 2022 haben wir den Solarpark in Budel in den Niederlanden (43,9 MW; 60 Hektar) mit einem Tag der offenen Tür für die Öffentlichkeit geöffnet. An diesem Tag konnten alle Interessierten den Solarpark besuchen und sich ein genaues Bild des Parks verschaffen.

Der Park in Budel hat einige Besonderheiten zu bieten, da er auf einem Zinkfabrikgelände erbaut wurde. Bei der Herstellung von Zink sind in der Vergangenheit schädliche Stoffe angefallen, die in gut verschlossenen Deponien gelagert und verschüttet wurden. Auf diesen Hügeln sind unsere Solarmodule mit speziellen Verankerungen befestigt, damit die Hülle der Deponien nicht beschädigt wird. Dies und viele weitere Fakten über den Bau und den Betrieb des Solarparks Budel wurden von den Mitarbeitenden in kleinen Touren über das gesamte Gelände erklärt.

Akademisch begleitet wurde dieser Tag der offenen Tür zusätzlich von einem Mitarbeiter der Universität Wageningen, der auf Biodiversität in Solarparks spezialisiert ist. Er begleitete einige unserer Touren und konnte u.a. den Mehrwert, den ein Solarpark der Biodiversität bringen kann, erläutern und wertvolle Informationen zur Biodiversität als auch zu verschiedenen Pflanzen- und Kräuterarten beisteuern.



Um diesen gelungenen Tag abzurunden, konnten alle Besucherinnen und Besucher dabei zusehen, wie einige Vögel aus der nahen Umgebung beringt und vermessen wurden.

Diese Öffnung des Solarparks trägt dazu bei, der Bevölkerung ein besseres Verständnis für Solarparks zu geben, indem sie sich ein eigenes Bild machen können.

Auch für Kinder war einiges geboten: Es gab Vogelhäuser zum Selberbauen und eine Hüpfburg. Die Erwachsenen wurden mit Kaffee und Tee versorgt – dies wurde dankend zum Aufwärmen angenommen.

Erfahrungsbericht von Sophie Troll,
Manager Sustainability & Communications, Encavis AG



WINDPARKFEST

Nachdem sich das Wetter am Sonntagmorgen, den 16. Oktober 2022, nicht von seiner charmantesten Seite gezeigt hatte – es regnete aus Kübeln –, war ich sehr erleichtert, als am Nachmittag Besserung eintrat. Gemeinsam mit unserem Partner BayWa r.e. hatte Encavis Asset Management zum Windparkfest in Bedesbach eingeladen. Das Angebot, die dortige Windenergieanlage im Fußbereich des Turmes zu besichtigen und sich die Technik erklären zu lassen, kam bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut an. Mein Eindruck war, dass diese

Veranstaltung mit ihrer Transparenz, ihrer Offenheit und ihrem Dialog sehr zur Akzeptanz des Windparks bei der lokalen Bevölkerung beitragen konnte.

Erfahrungsbericht von Haron Hassani,
Team Lead Technical Management, Encavis Asset Management AG

KOMMUNALE ENTWICKLUNG

→ GRI 203-2

Uns ist es wichtig, der Gesellschaft nachhaltig etwas zurückzugeben. Unsere sozialen Entwicklungsinitiativen sind deshalb darauf ausgerichtet, die gesellschaftlichen Konsequenzen unserer Geschäftstätigkeit zu minimieren und gleichzeitig der lokalen Bevölkerung einen Mehrwert zu bringen. Dabei arbeiten wir sowohl in Ländern, in denen wir tätig sind, als auch in Ländern, in denen wir nicht tätig sind, mit kommunalen und lokalen Partnern zusammen. Wir konzentrieren uns auf die grüne Energieversorgung, die insbesondere die Stärkung der Gesundheitsversorgung, die Verbesserung des Zugangs zu sauberem Wasser und die Stärkung von Bildung und Kultur ermöglicht – ganz im Einklang mit den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs).

UNTERSTÜTZUNG GEMEIN- NÜTZIGER SOLARPROJEKTE IN AFRIKA

Im Rahmen einer langfristig angelegten Kooperation unterstützen wir seit 2021 die Hilfsorganisation „Sopowerful“. Diese treibt den Aufbau und die Umsetzung von kleinen Solarprojekten in Südafrika voran, wo die Elektrifizierungsrate in den ländlichen Gebieten gerade mal 5 % beträgt. So sorgt der Bau von kleinen Solaranlagen in einem Krankenhaus für eine zuverlässige, emissionsarme Stromversorgung für die Lagerung von Medikamenten und Impfstoffen. Solarbetriebene Pumpen ermöglichen fließendes Wasser und der Einsatz des Solarstroms für Bildungseinrichtungen eröffnet neue Chancen des Lernens.

Die Entscheidung zur finanziellen Unterstützung der Hilfsorganisation Sopowerful, die nach dem Motto „Solar where it matters most“ arbeitet, fiel nach einem intensiven Auswahlprozess – inklusive einer Umfrage unter den Encavis-Kolleginnen und -Kollegen.

UNTERSTÜTZUNG ZUM ERHALT DES KULTURELLEN ERBES IN TREIA

Während der Akquisitionsphase unserer Erneuerbare-Energien-Parks arbeiten wir mit verschiedenen lokalen Interessengruppen zusammen. Auch wenn die Anlagen in Betrieb sind, bleiben wir in engem Kontakt mit den lokalen Gemeinden, um sicherzustellen, dass unsere Solaranlagen auch der Gemeinschaft vor Ort zugutekommen. Und zwar nicht nur durch die Erzeugung sauberen Stromes, der die Luftqualität verbessert, sondern auch durch die Verbesserung der lokalen Wirtschaft und des Zusammenhalts. In Treia, einer kleinen Stadt auf einem Hügel in der italienischen Region Marken, wo wir derzeit neun Solarparks (23 MW) betreiben, unterstützen wir bereits seit sieben Jahren das kulturelle Spektakel „Disfida del Bracciale“. Dieses traditionelle Sportereignis bringt die Einheimischen zusammen und hält eine alte Tradition am Leben.

HILFE FÜR DIE UKRAINE

„Wir sind schockiert von dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg des russischen Militärs gegen die Ukraine. Bisherige Brudervölker werden durch einsame, menschenrechtsverachtende Entscheidungen des russischen Präsidenten gezwungen, aufeinander zu schießen, trotz aller familiären und freundschaftlichen Verbindungen. Für uns ist das ein unfassbarer Zustand, den wir bei Encavis aus eigener Anschauung mit Kolleginnen und Kollegen aus Russland und aus der Ukraine in unserem Team zutiefst verabscheuen. Wir (er)leben die Völkerverständigung täglich in unserem Team und sind überzeugt, dass weder das russische noch das ukrainische Volk diesen brutalen Krieg wollen. Unsere grenzenlose Solidarität erstreckt sich auch auf die tapferen Russinnen und Russen, die sich trotz schwerer Repressalien gegen den Krieg auflehnen und demonstrieren. Wir können leider keinen Beitrag zur Beendigung des Krieges leisten, aber wir können unsere Solidarität mit den flüchtenden Menschen bekunden und spenden, um deren Leid ein klein wenig zu mildern. Wir werden als Encavis jede bereits von Ihnen geleistete Spende und jeden Spendenbetrag jedes einzelnen Teammitglieds mit dem Faktor 10 multiplizieren und für das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe, zusammenschlossen aus der Caritas International, der Diakonie Katastrophenhilfe, dem Deutschen Roten Kreuz und UNICEF, spenden. Durch die Spende des Vorstands ist bereits ein namhafter Betrag sichergestellt.“

So lautete der interne Spendenaufruf bei Encavis Anfang März 2022. Die Spendenbereitschaft unserer Mitarbeitenden übertraf alle Erwartungen. Knapp 175.000 Euro kamen zusammen.

Governance

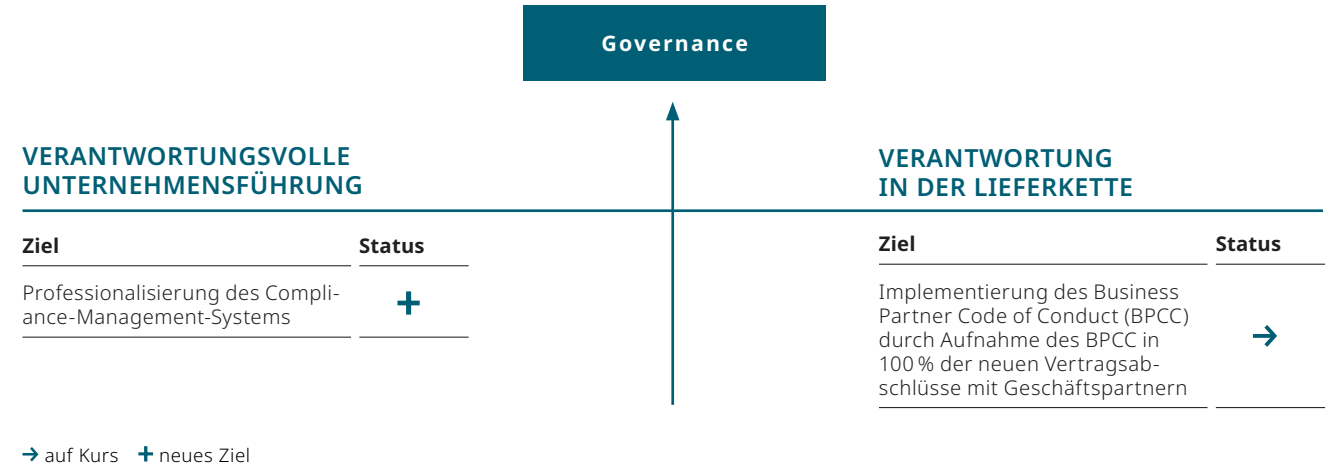
Nur mit
Verantwortung
kommt nachhaltiger
Erfolg



Gute Unternehmensführung schafft ein sicheres Unternehmensumfeld. Der Schwerpunkt im Bereich Governance lag im vergangenen Jahr auf der Professionalisierung des Compliance-Management-Systems inklusive Schulungsmaßnahmen sowie auf unserer Verantwortung für die Lieferkette.

Im Rahmen der Professionalisierung und Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems steigt auch unser Verständnis der Risiken, denen wir entgegenwirken wollen. Zu den priorisierten Themen im Bereich Governance zählen allen voran Menschenrechte, Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie unternehmens- bzw. marktorientierte Risiken. Hierzu gehören z.B. Korruptions-, Bestechungs- und Geldwäscheprävention, Datenschutz und IT-Sicherheit sowie die Verhinderung von Marktmanipulation.

Uns ist bewusst, dass unser Augenmerk zur Bewältigung dieser Aufgaben über unsere Unternehmensgrenze hinaus geht. Daher genießt die Entwicklung unseres Compliance-Management-Systems hohe Priorität. Intern wird weiterhin ein starker Fokus auf die fortwährende Compliance-Schulungsoffensive gelegt. Zu den externen Maßnahmen und Prozessen zählen die Überprüfung der Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette als auch die Möglichkeit für externe Stakeholder, aktiv zu werden, um Missstände in unserer Wertschöpfungskette aufzudecken und so deren Bekämpfung zu ermöglichen.



COMPLIANCE-MANAGEMENT-SYSTEM

→ GRI 3-3 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Eine verantwortungsvolle Führung unseres Unternehmens beruht auf starken Werten und einem nachhaltigen Management. Wir verfolgen das Ziel, dass 100 % unserer Mitarbeitenden an unseren Compliance-Schulungen teilnehmen.

Wir sind uns über potenzielle Risiken von Compliance-Verstößen und ihrer Tragweite bewusst.

Compliance-Verstöße können für Unternehmen wie auch für die Gesellschaft weitreichende negative Folgen haben. Ein wichtiger Bestandteil guter Unternehmensführung ist unser Compliance-Management-System unter Vorsitz des Chief Financial Officer (CFO). Dieser berichtet regelmäßig dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie der Vorsitzenden des Prüfungs- und ESG-Ausschusses.

Uns ist auch bewusst, dass die mit Compliance-Verstößen verbundenen Risiken langfristig schlechtere geschäftliche Ergebnisse, mögliche straf- und zivilrechtliche Verfahren, eine Schwächung der Unternehmenskultur und signifikante Reputationsverluste zur Folge haben können. Deshalb ist rechtmäßiges Verhalten eine Grundvoraussetzung für gute Unternehmensführung.

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte im Rahmen der Compliance beziehen sich unter anderem auf die Bereiche Prävention von Korruption, Bestechung und Geldwäsche, Business Ethics, Marktmanipulation und Datenschutz, IT-Sicherheit und IT-Compliance.

Die Einhaltung der Regeln in diesen Bereichen wird durch Gesetze, Richtlinien, Schulungen, Beratung und interne Untersuchungen umgesetzt. Alle relevanten Informationen, wie zum Beispiel Richtlinien, sind im Encavis-Intranet abrufbar. Unser schriftlicher Verhaltenskodex bzw. Code of Conduct (CoC) enthält übergeordnete Grundsätze zu compliance-relevanten Themen, zum Beispiel faires Verhalten im Wettbewerb sowie Umgang mit Interessenkonflikten und sensiblen Unternehmensinformationen, über die gesetzlichen Standards hinaus. Bei der Schulung der Inhalte setzen wir auf praxisorientierte Beispiele, die allen Mitarbeitenden als Handlungsempfehlung dienen. Das Compliance-Management berät darüber hinaus in Einzelfällen, damit offene Fragen oder Unsicherheiten vorab ausgeräumt werden können.

Genauere Daten hierzu sind auch im ESG+ Performance Report 2022 zu finden.

KORRUPTION, BESTECHUNG UND GELDWÄSCHE VERHINDERN

→ GRI 2-27, 205-1, 205-2, 205-3

Korruption ist ein großes Entwicklungshemmnis. Als europäisches Unternehmen agieren wir überwiegend in Ländern, in denen die Gefahr von Korruption und Bestechung nicht erhöht ist. Dennoch ist die Verhinderung von Korruption und Geldwäsche ein Thema, das die interne Rechtsabteilung konsequent überwacht. Bestehende Prozesse werden fortlaufend evaluiert und weiterentwickelt, unter anderem durch eigenständige KYC-Abfrageprozesse, bevor ein Rechtsgeschäft mit einem Geschäftspartner eingegangen wird.

Im CoC vermitteln wir den Mitarbeitenden das notwendige Wissen über die Annahme und Gewährung von Vorteilen gegenüber Geschäftspartnern und Amtsträgern. Viele praktische Beispiele tragen dort zur Veranschaulichung bei. Alle Angestellten sowie Mitglieder des Vorstands wurden über unsere Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt. Zudem wurden alle Angestellten im Bereich Korruptionsprävention im Berichtsjahr geschult. 2022 gab es keine Meldungen über mögliche Korruptionsfälle.

GUTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG VORLEBEN

In dem Bewusstsein, dass Corporate Governance einen bedeutenden Beitrag zu einer verantwortlichen, auf Wertschöpfung ausgerichteten Leitung und Kontrolle der Unternehmensführung leistet, haben sich Aufsichtsrat und

Vorstand auch 2022 mit Themen und Fragen aus diesem Bereich beschäftigt. Zusammen mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat auch im Berichtsjahr die jährliche Erklärung nach § 161 Aktiengesetz (AktG) zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Weitergehende Informationen zu guter Unternehmensführung sind der entsprechenden Erklärung zu entnehmen. Diese enthält auch den von Vorstand und Aufsichtsrat erstellten Corporate-Governance-Bericht sowie die Erklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung ist auf unserer Website dauerhaft zugänglich.

MARKTMANIPULATION UNTERBINDEN

→ [GRI 2-27, 206-1, 415-1](#)

Die Einhaltung des Kartellrechts wird von der internen Rechtsabteilung sichergestellt. Im Allgemeinen bestehen aufgrund unseres Geschäftsmodells wenig Berührungspunkte mit dem Kartellrecht. Gleichwohl führt die interne Rechtsabteilung mit einzelnen Angestellten Sensibilisierungsmaßnahmen durch, sofern Angestellte durch Mitgliedschaften in Organisationen auf andere Marktteilnehmer treffen. Im Berichtsjahr 2022 gab es keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, bei denen Encavis beteiligte Partei war.

INTERESSENKONFLIKTE TRANSPARENT OFFENLEGEN

→ [GRI 2-27](#)

Wir treffen alle unsere geschäftlichen Entscheidungen im primären Interesse und zum Wohl von Encavis. Wir verlassen uns darauf, dass alle unsere Mitarbeitenden ihre Entscheidungen ausschließlich auf der Grundlage objektiver Kriterien treffen und dass sie sich bei geschäftlichen Entscheidungen nicht von persönlichen Interessen und Beziehungen leiten lassen. Alle Mitarbeitenden sind daher verpflichtet, alle persönlichen Situationen, die einen Interessenkonflikt hervorrufen oder hervorzurufen scheinen, so z. B. geschäftliche Beziehungen mit Ehegatten, Partnern, Verwandten oder Freunden oder auch Investitionen in Unternehmen, die mit Encavis Geschäfte tätigen oder dies tun möchten, gegenüber dem Compliance-Management offenzulegen und sich diese nach einer sorgfältigen Prüfung im Einzelfall explizit genehmigen zu lassen. Auch muss jede Zweitbeschäftigung außerhalb von Encavis der Personalabteilung vor deren Aufnahme gemeldet werden und bedarf einer ausdrücklichen Zustimmung. 2022 gab es keine Meldungen über Interessenkonflikte, die nicht gemäß der entsprechenden Richtlinie gelöst wurden.

ZERTIFIZIERTER DATENSCHUTZ UND IT-SICHERHEIT VORANTREIBEN

Die Konzern-IT-/IT-Security hat mehrere Tätigkeitsschwerpunkte. Dazu gehören die Erstellung von konzernweit gültigen IT-Sicherheitsrichtlinien, die Durchführung von Sicherheitsüberprüfungen und -audits in den Gesellschaften,

Schulungs- und Informationsmaßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Qualifizierung der Sicherheitsbeauftragten in den Konzerneinheiten.

Im Bereich Datenschutz und IT-Sicherheit wurde eine Zertifizierung durch VdS Schadenverhütung zu zwei Themen vorgenommen: Informationssicherheit (VdS 10000 Office-IT) und Datenschutz (VdS 10010). Extern werden Abläufe mit Bezug zur Compliance im Rahmen der jährlichen Konzern-Wirtschaftsprüfung mit überprüft.

Im Berichtsjahr gab es diverse Fälle von manipulierten E-Mails mit dem Ziel, in die IT-Infrastruktur von Encavis einzudringen. Keiner dieser Angriffsversuche war erfolgreich, was einerseits auf eine sehr gute Sensibilisierung der Mitarbeitenden, andererseits auf die implementierten Sicherheitssysteme zurückzuführen ist. Um in der IT-Sicherheit immer auf dem aktuellsten Stand zu bleiben, arbeiten wir mit einem externen Cyberforensik-Unternehmen zusammen, das uns bei Vorfällen direkt unterstützt und zusätzliche Penetrationstests wie auch Notfallübungen zusammen mit der IT-Abteilung vornimmt. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden ausgewertet und potenzielle Schwachstellen geschlossen. Zudem werden dabei die Notfallrichtlinien auf Praxistauglichkeit getestet und gegebenenfalls angepasst.

Bei den regelmäßigen IT-Sicherheitsschulungen der Mitarbeitenden wird neben den allgemeinen Sicherheitshinweisen auch auf aktuelle Vorfälle im Unternehmen eingegangen. Außerdem werden Schwerpunktthemen, wie z. B. aktuelle Angriffsvektoren in der Cybercrimeszene, vorgestellt und entsprechende Möglichkeiten, wie sie erkannt werden und wir uns davor schützen können, erläutert.

Dieser Mix sorgt für eine hohe Akzeptanz der Schulungen mit einer deutlich gesteigerten Bewusstsein gegenüber der Cybersicherheit.

AUFDECKUNG VON UNTERNEHMENS- SCHÄDIGENDEN HANDLUNGEN DURCH ANONYMES HINWEISGEBERSYSTEM ERLEICHTERN

→ GRI 2-25, 2-26

Anliegen, Hinweise und Beschwerden, die bei Encavis persönlich, telefonisch, per E-Mail, Fax oder Post eingehen, werden direkt an die zuständige Abteilung weitergeleitet. Hegen Mitarbeitende einen Verdacht auf nicht-gesetzeskonforme Vorgänge, können sie diesen direkt bei ihren Vorgesetzten sowie an das Compliance-Management melden. Die Hinweise werden geprüft und gegebenenfalls notwendige Schritte eingeleitet.

Darüber hinaus haben wir seit September 2018 ein elektronisches Hinweisgebersystem für den Encavis-Konzern eingeführt. Die gelebten Werte, an denen sich das Handeln und der Umgang mit Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Investoren orientiert, sollen dadurch bewahrt werden. Gleichzeitig soll das Hinweisgebersystem zur wirksamen und nachhaltigen Vermeidung von Compliance-Verstößen beitragen. Dieses Hinweisgebersystem ist Teil unserer Compliance-Management-Organisation und erfüllt die Anforderungen des aktuellen Deutschen Corporate Governance Kodex.

Konkret handelt es sich bei dem Hinweisgebersystem um eine internetbasierte Kommunikationsplattform, ein sogenannter „Safe Channel“. Unsere Mitarbeitenden, Geschäftspartner sowie Lieferanten können über den „Safe Channel“ Hinweise zur Aufdeckung von wirtschaftskriminellen und unternehmensschädigenden Handlungen geben. Die Hinweisgeber entscheiden selbst, ob sie anonym bleiben oder sich namentlich äußern wollen.

Das Hinweisgebersystem ist in zwei Sprachen (Deutsch und Englisch) verfügbar. Es ist von jedem internetfähigen Gerät aus zugänglich und funktioniert wie ein elektronischer Briefkasten. Dies ermöglicht einen vertraulichen Online-Dialog zwischen Hinweisgeber und Hinweisbearbeiter. Ein abgegebener Hinweis wird an die interne Rechtsabteilung weitergeleitet, die für die weitere vertrauliche Behandlung verantwortlich ist.

Bei Hinweisen mit Bezug zu allgemeinen arbeitsrechtlichen Themen sind unsere Mitarbeitenden angehalten, sich vertrauensvoll zunächst an ihre Vorgesetzten und/oder die Personalabteilung zu wenden.

Das Verdächtigen einer anderen Person kann für diese schwerwiegende Konsequenzen haben. Das Hinweisgeberportal ist daher verantwortungsvoll zu nutzen. Hinweisgebende sind angehalten, nicht leichtfertig zu handeln, sondern nur solche Informationen weiterzugeben, von deren Richtigkeit sie überzeugt sind. Das Hinweisgeberportal darf nicht dazu verwendet werden, bewusst falsche beziehungsweise verleumderische Hinweise oder Informationen abzugeben. Unabhängig davon besteht selbstverständlich auch weiterhin die Möglichkeit, bei einem Verdacht auf unternehmensschädigende Handlungen oder bei Verstößen gegen



VERANTWORTUNGSVOLLE FÜHRUNG

Jede Meldung wird sorgfältig auf ihren sachlichen Gehalt geprüft. Bei begründeten Verdachtsmomenten leiten wir weitere Maßnahmen ein. Das Hinweisgeberportal dient vornehmlich der Erkennung und Vermeidung von erheblichen Risiken für Encavis. Dazu gehören zum Beispiel Korruptionsstraftaten, Wettbewerbsverstöße oder Betrug.

Natalie Grüber,
Director Legal, Encavis AG

interne Weisungen und/oder Anordnungen eine Person des Vertrauens im unmittelbaren Arbeitsumfeld direkt anzusprechen. 2022 sind keine Beschwerden bekannt gemacht worden und es mussten auch keine internen Untersuchungen eingeleitet werden.

UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG ENDET NICHT AN DER EIGENEN TÜR

→ GRI 3-3 Verantwortung in der Lieferkette, 2-23, 2-24, 204-1, 308, 414-1

Wir vollziehen ganzheitliche Betrachtungen und nehmen unsere Sorgfaltspflicht auch entlang der Lieferkette sehr ernst.

Entlang unserer Wertschöpfungskette konnten wir potenzielle Risiken identifizieren, die es zu minimieren oder – wenn möglich – komplett zu vermeiden gilt. Dabei bilden wir Synergien mit unseren Partnern und forcieren Nachhaltigkeitsziele in unserer gesamten Wertschöpfungsstruktur – von der Projektierung und Anlagenproduktion bis hin zum Verkauf, Abriss und Rückbau der Anlagen (detaillierte Informationen zu unserer Wertschöpfungsstruktur finden Sie auf Seite 8).

Für die Herstellung der in unseren Parks verbauten Windräder und Photovoltaikanlagen werden unterschiedliche Mineralien und Metalle verwendet. Seltene Erden, Eisen, Kupfer und weitere natürliche Ressourcen werden für den Anlagenbau abgebaut und anschließend in verschiedenen Komponenten der Turbinen und Photovoltaikanlagen verarbeitet. Das Vorkommen dieser Rohstoffe ist endlich und ihr Abbau mit Umweltrisiken und -schäden verbunden. Die Gewinnung und Aufbereitung der seltenen Erden ist mit einem erheblichen Ausstoß an CO₂ verbunden, und auch der Einsatz von Strom und der Verbrauch von Wasser muss berücksichtigt werden. Ebenso gibt es ein potenzielles

Risiko für den Einsatz von sogenannten Konfliktmaterialien, beispielsweise von Materialien, die aus Bergbauregionen in Konflikt- oder Hochrisikogebieten bezogen werden.

Das größte langfristige Potenzial entlang unserer Wertschöpfungskette sehen wir in einer Verlagerung von Lieferketten und dem Ausbau europäischer Produktionskapazitäten.

Bei der Auswahl von direkten Partnern, die zum überwiegenden Teil aus Ländern innerhalb Europas stammen, achten wir auf Zuverlässigkeit, Qualität, Innovationskraft, Kostenstruktur, wirtschaftliche Stabilität, Nachhaltigkeit und Compliance. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass Rohstoffe in den Herkunftsländern unter Einhaltung menschenrechtlicher Standards und ökologisch verträglich abgebaut und verarbeitet werden.

Unser Ziel ist die Verlagerung von Lieferketten und der Aufbau von europäischen Produktionskapazitäten, insbesondere im Solarbereich. Diese mittel- bis langfristige Aufgabe lässt sich allerdings nicht ad hoc umsetzen. Einen



LIEFERKETTEN-SORGFALT

Eine verantwortungsbewusste Rohstoffbeschaffung und Überwachung unserer Lieferkette ist daher für uns von großer Bedeutung. Unser Business Partner Code of Conduct (BPCC) sichert die Einhaltung unserer nachhaltigen Werte entlang der Lieferkette und ist seit 2022 elementarer Bestandteil des Onboarding-Prozesses mit unseren Geschäftspartnern. Durch unser Ziel, den BPCC in 100 % der neuen Vertragsabschlüsse zu implementieren, kommen wir unserer Verantwortung nach.

Lars Keul,
Business Lawyer, Encavis AG

KONFLIKTMINERALIEN

Wir haben den Anspruch, dass unsere Wind- und Solarkraftanlagen frei von Konfliktmineralien sind. Konfliktmineralien sind Mineralien, die aus Quellen bezogen werden, die direkt oder indirekt Konflikte in der Demokratischen Republik Kongo oder den umliegenden Staaten finanzieren oder aus Bergbauaktivitäten in Konflikt- oder Hochrisikogebieten stammen. Dies schließt nach der EU-Verordnung 2017/821 vom 17. Mai 2017 zur Eindämmung des Handels mit Konfliktmineralien Gebiete ein, in denen ein bewaffneter Konflikt herrscht oder die sich in einer geschwächten Situation nach einem Konflikt befinden, sowie Gebiete mit schwacher oder fehlender Staatsführung und Sicherheitsstrukturen. Betroffen sind auch Staaten, die systematisch gegen internationales Recht, einschließlich Menschenrechtsverletzungen, verstoßen. Der Begriff Konfliktmineralien bezieht sich auf Gold, Tantal, Zinn, Wolfram (3TG) und alle anderen Mineralien, die in geltenden Regelungen zur Beschaffung von Konfliktmineralien definiert sind.

Wenngleich Encavis diese Mineralien nicht direkt bezieht, sind wir uns darüber bewusst, dass Konfliktmineralien in unserer Lieferkette vorkommen können. In diesem Bewusstsein erwarten wir von unseren Lieferanten, dass sie ihrer Sorgfaltspflicht entlang der Lieferkette gerecht werden. Auf Anfrage ist die Vorlage von Berichten, Dokumenten und schriftlichen Bestätigungen vorzuweisen.

weiteren Schritt sind wir im Februar 2023 gegangen, indem wir – gemeinsam mit 23 deutschen Unternehmen aus der Solarbranche – einen Plan entworfen haben, um die europäische Solarbranche zu neuem Leben zu erwecken. Diesen Plan haben wir dem Bundeswirtschaftsministerium vorgelegt. Dort wird derzeit geprüft, welche Maßnahmen politisch möglich sind.

Menschenrechtsfragen als auch Umwelt- und Arbeitsstandards werden in der Abteilung Sustainability & Communications im Vorstandsressort des Sprechers des Vorstands koordiniert. Diese Abteilung arbeitet eng mit unterschiedlichen Abteilungen zusammen, um die Sorgfaltspflichten der Encavis AG umzusetzen.

MENSCHENRECHTE

→ [GRI 2-23](#), [408-1](#), [409-1](#)

Encavis ist ausschließlich an Standorten in Europa vertreten. Wie bereits erwähnt, kommt der Großteil unserer direkten Lieferanten aus der EU, wo die Einhaltung der Menschenrechte durch lokale und europäische Gesetze geregelt ist. Das Risiko für Menschenrechtsverletzungen im direkten Einflusskreis unserer Wertschöpfung erscheint gering. Trotzdem ist es uns ein besonderes Anliegen, die mit diesem Thema verbundenen unbestreitbaren Grundsätze auch in der Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern zu teilen und zu leben.

Die Einhaltung von Gesetzen sowie allgemeiner und international anerkannter Normen ist die unabdingbare Basis jeglicher Geschäftsbeziehung. Zu den Grundsätzen, die wir

leben und auch von unseren Geschäftspartnern einfordern, gehören das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, das Recht auf Vereinigungsfreiheit, der Kampf gegen Diskriminierung, Belästigung und Missbrauch. Alle diese Aspekte finden sich in unserem Business Partner Code of Conduct (BPCC) wieder.

2022 haben wir unseren BPCC als festen Bestandteil unseres Onboarding-Prozesses neuer Geschäftspartner etabliert (KYC). Er ist die Grundlage für die verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern und orientiert sich an den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNG) und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Im Onboarding-Prozess fordern wir unsere Geschäftspartner aktiv zur Anerkennung unseres BPCC auf. Dieser beinhaltet Standards und Kriterien in den Bereichen Umwelt und Klima, Soziales und Geschäftsethik. Insbesondere Themen wie Arbeitssicherheit, Arbeitsstandards, Bekämpfung von Korruption, Bestechung und negative Umwelteinflüsse werden ausführlich thematisiert.

Der BPCC wird bei wesentlichen Vertragsbeziehungen einbezogen und ist vom Geschäftspartner zu unterschreiben. Dieser garantiert die Einhaltung gesetzlicher Normen sowie die Akzeptanz von Vereinbarungen wie z.B. das Pariser Klimaabkommen. Unsere Geschäftspartner stellen sicher, dass die Mindeststandards unseres BPCC in ihrem Vertragsverhältnis mit uns eingehalten werden. Zu diesem Zweck vermitteln sie ihren für Encavis tätigen Mitarbeitenden und Subunternehmern die Werte und Grundsätze unseres BPCC und wirken auf deren Einhaltung hin („Supply Chain Compliance“). Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine schriftliche Anerkennung unseres BPCC ausreichend. Eine aktive Prüfung der

ZWANGSARBEIT BEI DER HERSTELLUNG VON SOLARMODULEN

Wir nehmen unsere Verantwortung innerhalb der Lieferkette sehr ernst und lehnen jegliche Form von Zwangsarbeit entschieden ab. Die Ausbeutung von Menschen ist ebenso inakzeptabel wie die Ausbeutung der Natur. In den letzten Monaten wurden immer wieder Vorwürfe hinsichtlich der rechtlichen Stellung von Uiguren und zu sozialen Standards bei der Fertigung von Vorprodukten der solaren Lieferkette in der chinesischen Provinz Xinjiang erhoben. Insbesondere wird angeführt, dass es bei der Produktion von Siliziumkristallen und solarem Silizium zum Einsatz von Zwangsarbeit käme. Nach Angaben von Bloomberg stammen 45 % des weltweiten Angebots an Solarpolysilizium aus Xinjiang. Aus diesem Grund haben wir uns zur Umsetzung unseres BPCC verpflichtet, der in einem Abschnitt speziell auf dieses Thema eingeht und somit auch unsere Lieferanten bzw. Geschäftspartner auffordert, jegliche Art von Ausbeutung in diesem Zusammenhang nicht zu unterstützen. Als deutsches Unternehmen ohne Präsenz in China sind wir nicht imstande, vor Ort eigene Untersuchungen vorzunehmen. Auch bestehen keine direkten Lieferbeziehungen zu den Unternehmen, denen diese Praktiken vorgeworfen werden. Offenbar beziehen aber auch nach Deutschland exportierende Modulhersteller Vorprodukte von dort. Weil unsere globale Lieferkette durch ein hohes Maß an Komplexität geprägt ist, führt dies zu besonderen Herausforderungen bei der Überwachung. Deshalb setzen wir uns für mehr Transparenz in den globalen Lieferketten ein und arbeiten in diesem Zusammenhang mit Whitelist-Lieferanten. Als Mitglied im Bundesverband Solarwirtschaft sind wir überzeugt, dass wir mit der Unterstützung der Bundesregierung und der EU-Kommission die Transparenz in den globalen Lieferketten erhöhen können und müssen.

Einhaltung findet seitens Encavis derzeit nicht statt – nur bei offensichtlich negativen Hinweisen z. B. in der Presse. Bei Verdacht auf einen Verstoß gegen unseren BPCC hilft der Geschäftspartner bei der Klärung des Sachverhalts. Bei Verstößen behalten wir uns das Recht vor, je nach Schwere des Verstoßes in angemessener Weise zu reagieren. Dazu gehört unter anderem die Aufforderung zur sofortigen Beseitigung des Verstoßes, die Geltendmachung von Schadensersatz oder die Kündigung des Vertrags aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung.

Darüber hinaus sind im Rahmen des Ausbaus unserer Nachhaltigkeitsarbeit weitere Analysen des Risikos von Menschenrechtsverletzungen entlang vor- und nachgelagerter Stufen der Wertschöpfungs- und Lieferketten geplant. Sollten dadurch Risiken in Bezug auf die Verletzung von Menschenrechten aufgedeckt werden, werden wir Schritte einleiten, um diesen Risiken mit angemessenen Reaktionen zu begegnen.

Im Berichtsjahr haben wir zwölf neue Geschäftspartner angebunden, wobei davon alle unseren BPCC akzeptiert haben.

ARBEITSSTANDARDS – GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

→ GRI 414-1

Bei der Beauftragung von Dienstleistern in den Wind- und Solarparks legen wir bereits bei der Anbahnung möglicher Zusammenarbeit großen Wert auf hohe Standards. Langfristige Verträge mit spezialisierten technischen Betriebsführern und Wartungsunternehmen gewährleisten

gleichbleibend hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards. Bei den spezialisierten Wartungsdienstleistungen handelt es sich in vielen Fällen um einen Service der Anlagenhersteller.

Eine Vielzahl unserer Energieparks verfügt über ein Remote-Zugangsmanagement für Dienstleister. Diese müssen sich bei Ankunft und Verlassen der Wind- und Solaranlagen bei den zuständigen technischen Betriebsführern über ein Remote-Zugangssystem anmelden und anschließend wieder abmelden. Zusätzlich ist vor dem erstmaligen Betreten eines Parks sowie wiederkehrend eine Sicherheitsunterweisung zu absolvieren. Die Sicherheitsmaßnahmen werden in regelmäßigen Abständen evaluiert. Zu diesem Zweck erfolgen ein ständiger Austausch und eine gemeinsame Evaluierung mit allen Dienstleistern. Dies ist relevant, um Sicherheitsrisiken frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Eine systematische Erfassung der Arbeitsunfälle von Dienstleistern auf den Wind- und Solaranlagen von Encavis findet bisher nicht statt. Dennoch werden die technischen Betriebsführer über Arbeitsunfälle in den Anlagen informiert. Arbeitsunfälle mit signifikanten Folgen müssen an die zuständige Abteilung gemeldet werden. Arbeitsunfälle mit signifikanten Folgen sind wegen der umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen und -schulungen selten. Seit der Umfirmierung zur Encavis AG im Jahr 2018 wurden Encavis keine arbeitsbedingten Todesfälle in den Wind- und Solarparks gemeldet.

Wir sind uns unserer Verantwortung auch gegenüber Dienstleistern und deren Mitarbeitenden im Bereich Arbeitssicherheit bewusst. Im Rahmen des Aufbaus der Nachhaltigkeitsarbeit wurden auch in diesem Handlungsfeld bestehende Strukturen analysiert und evaluiert. So wurde beispielsweise direkt im Anschluss an die Evaluierung

eine dedizierte Ressource mit umfassender Expertise und langjähriger Berufserfahrung im Bereich HSE-Management aufgebaut. Der Occupational Health and Safety Manager hat zum 1. Februar 2023 seine Tätigkeit aufgenommen.

→ **GRI 414-2**

Im Berichtsjahr 2022 haben wir bei keinem unserer Lieferanten erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen festgestellt.

UMWELTSTANDARDS – DEKARBONISIERUNG

→ **GRI 308-1, 308-2**

Wind- und Solarenergie sind zentrale Faktoren für eine erfolgreiche Energiewende. Uns ist auch entlang der Wertschöpfungskette eine umwelt- und klimafreundliche Produktion wichtig. Hier spielen vor allem unsere Zulieferer eine entscheidende Rolle. Denn der Großteil der Emissionen unserer Lieferkette stammt aus der Produktion und der Installation unserer Anlagen. Materialgewinnung, Herstellung, Transport und Bau machen über 95 % der gesamten Lebenszyklusemissionen unserer Parks aus.

Die Dekarbonisierung der Lieferketten für Erneuerbare Energien ist eine Herausforderung, die kein Unternehmen allein lösen kann. Viele unserer Windkraft- und Photovoltaik-Anlagenhersteller erfüllen bereits hohe Umweltstandards. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsarbeit evaluieren wir diese zunehmend.

Im Berichtsjahr 2022 haben wir bei keinem unserer Lieferanten erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Umweltauswirkungen festgestellt.



ZU GUTER LETZT

Wir gehen die Extra-Meile – hier gibt es kein Gedränge.

Zum Abschluss des Nachhaltigkeitsberichts im vergangenen Jahr haben wir Sie auf eine Sustainability Journey eingeladen. Wir sind froh, dass Sie uns begleitet haben! Nach der Lektüre unseres Sustainability Journey Report 2022 „Amazing Sights“ konnten Sie nun die Highlights unserer gemeinsamen Reise rekapitulieren.

Als führender, konzernunabhängiger Stromproduzent erwerben und betreiben wir Wind- und Solarparks in vielen Ländern Europas. Wir waren und sind sehr ambitioniert, sowohl in Bezug auf den weiteren Ausbau und die Entwicklung unserer Parks als auch in Bezug auf unsere Nachhaltigkeitsziele. Seit unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht sind wir in beiden Aspekten schon deutlich vorangekommen und haben dabei viel gelernt. Vor allem ist uns eines klar geworden: Bei allen Anstrengungen geht immer noch mehr und es muss immer noch mehr gehen. Ausruhen ist keine Option, wir arbeiten gegen die Zeit. Unsere zukünftigen Ziele sind, wie in diesem Bericht dargelegt, wieder ambitioniert und wir haben noch viel vor.

Aber es steht außer Frage, dass wir unsere Nachhaltigkeitsziele nur mit der Unterstützung und dem Engagement unserer Stakeholder – gerade auch unserer Kolleginnen und Kollegen – erreichen können. Sie alle haben dazu beigetragen, dass wir heute dort stehen, wo wir sind. Denn nur gemeinsam lässt sich eine solche Aufgabe meistern.

Wir, das Team Encavis, gehen entschlossen weiter in Richtung einer nachhaltigen Zukunft – und danken Ihnen für Ihre Begleitung!

Für Fragen und Anregungen melden Sie sich gerne bei uns:

sustainability@encavis.com

GRI-Index

Anwendungserklärung	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 erstellt und umfasst den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022
Verwendete GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare GRI-Sektorstandards	Nicht anwendbar

GRI-Standard / Eigene Angabe	Angabe	Verweis zum Sustainability Journey Report und/oder zum ESG+ Performance Report (Seite/Link)	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Sustainability Journey Report 2022 S. 5, S. 7		
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Sustainability Journey Report 2022 S. 6		
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Sustainability Journey Report 2022 S. 5, S. 66		
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Nicht relevant	
	2-5 Externe Prüfung		Der Bericht wurde nicht extern geprüft	
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Sustainability Journey Report 2022 S. 7		1-6, 7, 10
	2-7 Angestellte	ESG+ Performance Report 2022 S. 24		6
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	ESG+ Performance Report 2022 S. 24		
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	ESG+ Performance Report 2022 S. 30 Sustainability Journey Report 2022 S. 12		
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	ESG+ Performance Report 2022 S. 30		
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	ESG+ Performance Report 2022 S. 30		
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Sustainability Journey Report 2022 S. 12		

GRI-Standard / Eigene Angabe	Angabe	Verweis zum Sustainability Journey Report und/oder zum ESG+ Performance Report (Seite/Link)	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Sustainability Journey Report 2022 S. 12		
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	ESG+ Performance Report 2022 S. 30		
	2-15 Interessenkonflikte	ESG+ Performance Report 2022 S. 30		15
	2-16 Übermittlung kritischer Angaben	ESG+ Performance Report 2022 S. 30		
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	ESG+ Performance Report 2022 S. 30 Sustainability Journey Report 2022 S. 12		
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	ESG+ Performance Report 2022 S. 30	Siehe Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und Vergütungssystem für die Aufsichtsratsmitglieder	
	2-19 Vergütungspolitik	ESG+ Performance Report 2022 S. 30		
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	ESG+ Performance Report 2022 S. 30		
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Dieser Indikator wird derzeit nicht erfasst	
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Sustainability Journey Report 2022 S. 4		1-10
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		Encavis verpflichtet sich zur Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact	
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	Sustainability Journey Report 2022 S. 55		
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Sustainability Journey Report 2022 S. 37		
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Sustainability Journey Report 2022 S. 54		
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Sustainability Journey Report 2022 S. 52	Im Berichtsjahr 2022 wurden keine relevanten Bußgelder gegen Encavis wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften verhängt	10
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	ESG+ Performance Report 2022 S. 33		
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Sustainability Journey Report 2022 S. 15		
	2-30 Tarifverträge		Die Vergütung der Mitarbeitenden erfolgt nicht auf Basis von Tarifverträgen	

GRI-Standard / Eigene Angabe	Angabe	Verweis zum Sustainability Journey Report und/oder zum ESG+ Performance Report (Seite/Link)	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
Wesentliche Themen				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 17		
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 17		
Wesentliches Thema: Verantwortung in der Lieferkette				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 55		
GRI 204: Beschaffungspraktiken	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	Sustainability Journey Report 2022 S. 55		
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien geprüft werden	Sustainability Journey Report 2022 S. 55		4, 5, 6
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Sustainability Journey Report 2022 S. 55		
GRI 408: Kinderarbeit	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	Sustainability Journey Report 2022 S. 56		2, 5
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit	409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	Sustainability Journey Report 2022 S. 56		2, 4
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Sustainability Journey Report 2022 S. 55		1-6
Wesentliches Thema: Verantwortungsvolle Unternehmensführung				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 52		
GRI 205: Korruptionsbekämpfung	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft werden	ESG+ Performance Report 2022 S. 31, Sustainability Journey Report 2022 S. 52		10
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	ESG+ Performance Report 2022 S. 31, Sustainability Journey Report 2022 S. 52		10
	205-3 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	ESG+ Performance Report 2022 S. 31, Sustainability Journey Report 2022 S. 52		10
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Sustainability Journey Report 2022 S. 53		
GRI 415: Politische Einflussnahme	415-1 Parteispenden	Sustainability Journey Report 2022 S. 53		

GRI-Standard / Eigene Angabe	Angabe	Verweis zum Sustainability Journey Report und/oder zum ESG+ Performance Report (Seite/Link)	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
Wesentliches Thema: Beitrag zur Energiewende				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 27		
Eigene Angabe	Kapazität im Eigenbestand			
Wesentliches Thema: Operational Excellence				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 29		
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Sustainability Journey Report 2022 S. 27		
	201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Sustainability Journey Report 2022 S. 23		
	201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Sustainability Journey Report 2022 S. 27		
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen	203-1 Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Sustainability Journey Report 2022 S. 29		
Wesentliches Thema: Akquise neuer Asset Management-Kunden				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 28		
Eigene Angabe	Einwerben von Fondsmitteln			
Eigene Angabe	Investitionen des eingeworbenen Kapitals			
Wesentliches Thema: Erschließung neuer Geschäftsfelder				
GRI 3: Material Topics 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 31		
Eigene Angabe	Nicht durch Subventionen abgedeckte Stromproduktion			
Wesentliches Thema: Mitarbeitendenzufriedenheit				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 43		
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	ESG+ Performance Report 2022 S. 27		
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	ESG+ Performance Report 2022 S. 30		6
GRI 406: Nichtdiskriminierung	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	ESG+ Performance Report 2022 S. 27		6

GRI-Standard / Eigene Angabe	Angabe	Verweis zum Sustainability Journey Report und/oder zum ESG+ Performance Report (Seite/Link)	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
Wesentliches Thema: Mitarbeitendenkompetenz				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 45		
GRI 401: Beschäftigung	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	ESG+ Performance Report 2022 S. 25		6
	401-3 Elternzeit	ESG+ Performance Report 2022 S. 24		6
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	ESG+ Performance Report 2022 S. 28		
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	ESG+ Performance Report 2022 S. 28		
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	ESG+ Performance Report 2022 S. 28		
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	ESG+ Performance Report 2022 S. 28		
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	ESG+ Performance Report 2022 S. 28		
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	ESG+ Performance Report 2022 S. 28		
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	ESG+ Performance Report 2022 S. 28		
GRI 404: Aus- und Weiterbildung	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	ESG+ Performance Report 2022 S. 27		6
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Sustainability Journey Report 2022 S. 45		6
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Sustainability Journey Report 2022 S. 45		6
Wesentliches Thema: Gesellschaftliches Engagement				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 47		
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen	203-2 Erhebliche ökonomische Auswirkungen	Sustainability Journey Report 2022 S. 49		

GRI-Standard / Eigene Angabe	Angabe	Verweis zum Sustainability Journey Report und/oder zum ESG+ Performance Report (Seite/Link)	Anmerkungen	UN Global Compact-Prinzipien
Wesentliches Thema: Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 36		
GRI 302: Energie	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	ESG+ Performance Report 2022 S. 21		7, 8, 9
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	ESG+ Performance Report 2022 S. 21		7, 8, 9
GRI 305: Emissionen	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	ESG+ Performance Report 2022 S. 17, Sustainability Journey Report 2022 S. 36		7, 8, 9
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	ESG+ Performance Report 2022 S. 17, Sustainability Journey Report 2022 S. 36		7, 8, 9
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	ESG+ Performance Report 2022 S. 18, Sustainability Journey Report 2022 S. 36		7, 8, 9
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	ESG+ Performance Report 2022 S. 19, Sustainability Journey Report 2022 S. 36		7, 8, 9
Wesentliches Thema: Umweltverträglichkeit bestehender Wind- und Solarparks				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Sustainability Journey Report 2022 S. 39		
GRI 303: Wasser und Abwasser	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	ESG+ Performance Report 2022 S. 22		7, 8, 9
	303-2 Umgang mit Auswirkungen der Wasserrückführung	ESG+ Performance Report 2022 S. 22		7, 8, 9
GRI 306: Abfall	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	ESG+ Performance Report 2022 S. 22		7, 8, 9
Wesentliches Thema: Biodiversität				
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	ESG+ Performance Report 2022 S. 22, Sustainability Journey Report 2022 S. 37		
GRI 304: Biodiversität	304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	ESG+ Performance Report 2022 S. 37		7, 8, 9
	304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	ESG+ Performance Report 2022 S. 37		7, 8, 9
	304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	ESG+ Performance Report 2022 S. 37		7, 8, 9
	304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	ESG+ Performance Report 2022 S. 37		7, 8, 9

IMPRESSUM

→ GRI 2-3

Der Berichtszeitraum umfasst den 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022. Der Nachhaltigkeitsbericht der Encavis AG wird einmal im Jahr veröffentlicht.

Herausgeber

Encavis AG
Große Elbstraße 59
22767 Hamburg

T +49 (0) 40 37 85 620

info@encavis.com

www.encavis.com

Ansprechpartner

Tanja Van den Wouwer
Head of Sustainability & Communications

T +49 (0) 40 37 85 620

sustainability@encavis.com

Jörg Peters

Head of Corporate Communications & IR

T +49 (0) 40 37 85 242

ir@encavis.com

ESG Beratung, Konzeption, Redaktion sowie Kommunikation & Gestaltung

Silvester Group, Hamburg

www.silvestergroup.com

Veröffentlichung des Berichts: 22. Mai 2023

ENCAVIS

Encavis AG
Große Elbstraße 59
22767 Hamburg